Schulnachrichten über das Schuljahr 1889/90.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

No.	Gegenstände.	I 1a.	I 1b.	I 2a.	I 2b.	II 1a.	II 1b.	II 2a.	II 2b.	III 1a.	III 1b.	III 2a.	III 2b.	IV.	V.	VI.	Stunden.
1.	Religionslehre . evang.	2		2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	27
	Religionslehre . kath.	2				2		2		2		2		2	2	3	17
2.	Deutsch	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	35
3.	Latein	2 +6	+6	2 +6	+6	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	123
4.	Griechisch	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	80
5.	Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	4	—	33
6.	Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	46
7.	Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	56
8.	Naturwissenschaft . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30
9.	Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
10.	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
11.	Gesang	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
12.	Turnen	2		2		2	2	2	2	2		1 +1	+1	2		2	21
	Summa . .	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	34	32	482
	Fakultativ:																
13.	Jüdische Religionslehre .	Abtlg. I: 2 Stunden. — Abtlg. II: 2 Stunden															4
14.	Hebräisch	» I: 2 » — » II: 2 »															4
15.	Englisch	» I: 2 » — » II1: 2 » II2: 2 Stunden															6
16.	Zeichnen	Selecta aus I—III2: 2 Stunden															2
17.	Chorübung	I—IV: 2 »															2
																Summa . .	500

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer im Wintersemester 1889/90.

No.	Lehrer.	I 1a.	I 1b.	I 2a.	I 2b.	II 1a.	II 1b.	II 2a.	II 2b.	III 1a.	III 1b.	III 2a.	III 2b.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
1.	**Direktor Dr. Paehler.**	2 Horaz. 2 Sophokles.	2 Sophokl.	2 Horaz. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 St.
2.	**Prorektor Professor Otto,** Ordinarius in I 2b.	—	6 Latein.	—	6 Latein. 6 Griech.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18 St.
3.	**Professor Dr. Müller,** Ordinarius in I 2a.	6 Latein. 4 Griech.	—	6 Griech	—	2 Homer.	—	—	—	2 Ovid.	—	—	—	—	—	—	20 St.
4.	**Oberlehrer Dr. Flach,** Ordinarius in II 1a.	—	4 Griech.	—	—	8 Latein. 5 Griech.	2 Deutsch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19 St.
5.	**Oberlehrer Ammann.**	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	—	—	—	—	—	—	—	20 St.
				Fakultativ: Englisch I: 2 St. — II 1: 2 St.													
6.	**Oberlehrer Dr. Adam,** Ordinarius in II 2b.	—	—	3 Deutsch. 6 Latein.	—	—	—	—	8 Latein. 2 Deutsch.	—	—	—	—	—	—	—	19 St.
7.	**Oberlehrer Bücheler,** Ordinarius in I 1b.	—	4 Mathem. 2 Physik.	—	4 Math. 2 Physik.	4 Math.	—	4 Math.	—	—	—	—	—	—	—	—	20 St.
8.	**Oberlehrer Dr. Spiefs.**	—	3 Deutsch.	2 Religion. —	3 Deutsch.	2 Relig.	—	2 Relig.	—	—	—	2 Relig.	—	2 Relig.	—	—	20 St.
				Hebräisch Abteilung I: 2 St. — Abteilung II: 2 St.													
9.	**Ord. Lehrer Dr. Lohr,** Ordinarius in II 1b.	2 Religion.		—	—	—	8 Latein. 2 Relig. 2 Homer.	—	2 Relig. 7 Griech.	—	—	—	—	—	—	—	23 St.
10.	**Ordentl. Lehrer Fritze,** Ordinarius in III 1a.	—	3 Gesch. u. Geogr.	—	—	—	5 Griech.	—	—	7 Griech. 7 Latein.	—	—	—	—	—	—	22 St.
11.	**Ord. Lehrer Schlaadt,** Ordinarius in II 2a.	3 Deutsch.	—	—	—	—	—	8 Latein. 7 Griech. 2 Deutsch.	—	—	—	2 Tir. poet.	—	—	—	—	22 St.
12.	**Ord. Lehrer Dr. Thomae,** Ordinarius in V.	3 Gesch. u. Geogr.	—	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 Latein. 2 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.	—	23 St.
13.	**Ord. Lehrer Dr. Wedewer.**	2 kath. Religion.				2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.		2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	17 St.
14.	**Ord. Lehrer Köhler,** Ordinarius in IV.	(Unterrichtete nur bis zum 25. Oktober 1889, war nachher wegen Krankheit beurlaubt.)										3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	9 Latein. 2 Deutsch. 4 Gesch. u. Geogr.	—	3 Gesch. u. Geogr.	24 St.
15.	**Ord. Lehrer Spamer,** Ordinarius in VI.	—	—	—	—	3 Gesch. u. Geogr.	—	—	—	—	—	—	7 Griech.	—	—	9 Latein. 3 Deutsch.	22 St.
16.	**Ord. Lehrer Klau,** Ordinarius in I 2a.	4 Math. 2 Physik.	—	4 Math. 2 Physik.	—	—	—	2 Chemie.	—	3 Math.	—	—	3 Math.	2 Math.	—	—	22 St.
1 .	**Ord. Lehrer Seipp.** Ordinarius in III 1b.	—	—	—	—	—	4 Math. 2 Physik. 2 Turnen.	—	4 Math.	—	3 Math. 2 Naturb.	3 Math. 2 Naturb.	—	—	—	—	22 St.
18.	**Hilfslehrer Dr. Heil,** Ordinarius in III 2a.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 Griech.	7 Latein. 7 Griech. 2 Deutsch.	—	—	—	—	23 St.
19.	**Hilfslehrer Dr. Müller.**	—	—	—	—	—	—	3 Gesch. u. Geogr. Engl. (fak.): 2 St.		2 Franz.	2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Franz.	2 Franz.	5 Franz.	4 Franz.	—	25 St.
20.	**Hilfslehrer Schäfer,** Ordinarius in III 2b.	—	—	—	—	—	3 Gesch. u. Geogr.	—	—	—	9 Latein. 2 Deutsch.	—	9 Latein. 2 Deutsch.	—	—	—	25 St.
21.	**Elementarlehrer Schmitt.**	I—IV. Chorgesang: 2 Stunden.											2 Relig.	2 Rechn.	4 Rechn. 2 Relig. 2 Schreib. 2 Gesang.	4 Rechn. 3 Relig. 2 Schreib. 2 Gesang.	27 St.
22.	**Zeichenlehrer Kreutzer.**	Selecta I—III 2 incl.: Fakultatives Zeichnen: 2 Stunden.												2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	8 St.
23.	**Elementar- und Turnlehrer Güll.**	2 Turnen.		2 Turnen.		2 Turnen.	—	2 Turnen.	2 Turnen.	2 Turnen. 2 Naturb.	— —	1 Turnen. 1 Turnen.	1 Turnen.	2 Turnen. 2 Naturb.	2 Turnen. 2 Naturb.	2 Turnen. 2 Naturb.	27 St.
24.	**Hilfsl. Kand. Baumann.**	(Vertrat vom 25. Oktober bis Weihnachten 1889 den Gymnasiallehrer Köhler in 9 Stunden, mufste dann selbst wegen Krankheit vertreten werden.)								2 Religion.		* 3 Gesch. u. Geogr.	* 3 Gesch. u. Geogr.	—	—	* 3 Gesch. u. Geogr.	11 St.
25.	**Hilfslehrer Kand. Schmidt,** Ordinarius in IV seit 25./10. 1889.	(Gab die Lektionen in IV seit 25./10. 1889 zur Vertretung des Gymnasiallehrers Köhler.)				2 Deutsch.	—	—	—	3 Gesch. u. Geogr.	—	—	—	* 9 Latein. * 2 Deutsch * 4 Gesch. u. Geogr.	—	—	20 St.
26.	**Hilfslehrer Kand. Dr. Kilb.**	—	—	—	—	—	—	—	3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch.	—	—	* 3 Gesch. u. Geogr.	—	—	—	8 St.
27.	**Hilfsl. Kand. Dr. Thomae II.**	—	—	—	—	2 Physik.	—	—	2 Chemie.	—	—	—	2 Naturb.	—	—	—	6 St.
28.	**Probekandidat Dr. Küster.**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	* Tir. poet. * 2 Deutsch	—	—	* 3 Gesch. u. Geogr.	—	7 St.
29.	**Probekandidat Steubing.**	—	—	—	—	—	—	* 3 Gesch. u. Geogr.	* 2 Homer.	—	* 2 Deutsch	—	—	—	—	—	7 St.
30.	**Probekand. Noltemeier.**	(Erteilte von Anfang Februar an zur Vertretung des erkrankten Oberlehrers Ammann wöchentlich 20 Stunden Französisch und Englisch.)															20 St.
31.	**Dr. Silberstein,** Stadt- u. Bezirks-Rabbiner.	Fakultativ: I—III 1 incl.: Jüdische Religion: 2 Stunden.															2 St.
32.	**Traub,** Oberkantor.	Fakultativ: III 2—VI: Jüdische Religion: 2 Stunden.															2 St.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1889/90 durchgenommenen Lehrpensa.

Oberprima.

Ordinarien: **Cötus A:** Professor Dr. Müller.
Cötus B: Oberlehrer Bücheler.

1. **Religionslehre:** a) *Evangelische.* 2 St. — Beendigung der Glaubenslehre und der Kirchengeschichte. — Das Wichtigste aus der Sittenlehre. — Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. — Repetitionen. Lohr.

b) *Katholische.* 2 St. (komb. mit I2). Erster Teil der Glaubenslehre nach Wedewers Grundrifs der Glaubenslehre S. 1—75. — Die wichtigsten Fragen aus der Sittenlehre wurden besprochen. — Repetitionen. Wedewer.

2. **Deutsche Sprache:** 3 St. — C. A: Litteraturkunde: Goethe, Schiller und die bedeutendsten Dichter der neueren Zeit im Anschlufs an das Hilfsbuch von Herbst. — Lektüre: Lessings Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl und im Anschlufs daran das Wichtigste aus der Poetik des Aristoteles; Schillers Braut von Messina und einige seiner philosophischen Gedichte; Goethes Lyrik mit Auswahl, Goethes Iphigenie auf Tauris und des Euripides gleichnamiges Drama in der Übersetzung; Shakespeares Julius Cäsar. — Repetition der in den früheren Klassen gelesenen gröfseren Dichtungen. — Zahlreiche Dispositionsübungen.

Themata der Aufsätze:

1. Ein grofses Muster weckt Nacheiferung.
2. Liegt dir gestern klar und offen,
   Wirkst du heute kräftig, frei:
   Darfst du auf ein Morgen hoffen,
   Das nicht minder glücklich sei.
3. Der Rhein, der Lieblingsstrom der Deutschen. (Klassenaufsatz.)
4. Wodurch verschulden Don Manuel und Don Cesar ihren eigenen Untergang? (Nach Schillers Braut von Messina.)
5. Wie bekämpft Lessing die Franzosen in ihrer Auffassung und Anwendung der drei Einheiten der Alten? (Nach Lessings Hamb. Dramat., Stück 44—46.)
6. Es stürzt den Sieger oft sein eignes Glück.
7. Der Anblick der Natur wirkt auf den Menschen demütigend, aber auch erhebend. (Klassenaufsatz.)
8. Eine Lebensbeschreibung.
9. Segen der Arbeit. (Eine ausführliche Disposition.) (Klassenarbeit.)
10. Welchen Tugenden verdankte das römische Volk die Gröfse seiner Macht? (Prüfungsaufsatz.)

Schlaadt.

C. B: Litteraturkunde: Goethe, Schiller und die bedeutendsten Dichter der neueren Zeit im Anschlufs an das Hilfsbuch von Herbst. — Repetition der früheren Abschnitte. — Lektüre: Shakespeares Koriolan; Lessings Hamburgische Dramaturgie, Stück 73—95, im Anschlufs daran Aristoteles' Poetik zum gröfsten Teil; Schillers Künstler und Antrittsrede über Universalgeschichte; Goethes Iphigenie auf Tauris, Torquato Tasso und Faust I. — Zahlreiche Dispositionsübungen, namentlich im Anschlufs an Goethes Torquato Tasso.

Themata der Aufsätze:

1. Wodurch können wir uns unangenehme Arbeiten erleichtern?
2. Wie wurde Koriolan zum Verräter, und wie sühnt er seine Schuld?
3. Welche Forderungen stellt Lessing bei Besprechung der Weifsschen Tragödie „Richard der Dritte" an einen tragischen Charakter?
4. „Ans Vaterland, ans teure, schliefs dich an." (Klassenaufsatz.)
5. Wie erringt in Goethes Iphigenie die Wahrhaftigkeit den Sieg?
6. Vorteile und Nachteile des Lebens in einer grofsen Stadt. (Klassenaufsatz.)
7. Gedankengang in Schillers „Die Künstler".
8. Disposition zu Schillers Antrittsrede.
9. Eine Lebensbeschreibung.
10. „Sich selbst besiegen ist der schönste Sieg." (Klassenarbeit.)
11. Warum erweckt das Zeitalter der Hohenstaufen unser besonderes Interesse? (Prüfungsaufsatz.)

Spiefs.

3. **Latein:** 8 St. — a) Poetische Lektüre: C. A u. B: Horaz Carm. lib. I und II, Satir. I, 1, II, 1, Epist. I, 1. Paehler.

b) Prosaische Lektüre: 4 St. C. A: Tacit. Ann. I. Cicero orat. Phil. II. — Extemporieren aus Sallust. Müller.

C. B: 4 St. Ciceros Brutus; Tacitus Annal. II. — Extemporieren aus Liv. XXVII—XXX. Otto.

c) Stilübungen. C. A u. B je 2 St.: Jede Woche abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale; mündliche Übungen und Repetitionen; Aufsätze. Müller. Otto.

Themata der lateinischen Aufsätze:

C. A: 1. Homines patria expulsi quam diversis animis exsilium tulerint.
2. De bello Corcyraeo.
3. Qui factum sit, ut summa imperii a Lacedaemoniis ad Athenienses transferretur.
4. Qui potissimum viri Athenienses bello Peloponnesiaco virtute bellica praeter ceteros floruerint. (Klassenarbeit.)
5. Post gloriam sequitur invidia. (Sallust.)
6. Permultos vitae gloriosissimae exitum habuisse tristissimum.
7. In rebus adversis maxime enitet virtus. (Klassenarbeit.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Magnae saepe res non ita magnis copiis gestae sunt.
9. Quam mobilis sit aura popularis. (Prüfungsaufsatz.) Müller.

C. B: 1. Maximos Romani complures, Magnum nominaverunt Pompeium.
2. De Xenophontis vita.
3. De certaminibus quibusdam singularibus.
4. Klassenaufsatz: Apud Romanos patrum virtutes filios saepe esse imitatos Decii, Fabii, Cornelii declarant.
5. Antiquorum cum nostro comparatur amor patriae.
6. Marius civitati non minus saluti quam perniciei erat.
7. Klassenarbeit: Qui duces Romanorum bello secundo Punico rerum gestarum gloria floruerint.
8. Romani num in bello semper iustitiam coluerint.
9. Prüfungsaufsatz: Discordia civili nihil civitatibus esse funestius e rebus Graecorum atque Romanorum apparet. Otto.

4. **Griechisch:** 6 St. — a) Grammatik: 1 St. Grammatische Repetitionen, Extemporalien aus dem Griechischen in das Deutsche und aus dem Deutschen in das Griechische. Müller. Flach.

b) Prosaische Lektüre: 3 St. C. A: Thucyd. I. — Demosthenes' Olynthische Reden. — Extemporieren aus Xenoph. Cyrop. Müller.

C. B: Thucyd. II. Demosthenes' Rede über den Frieden und zweite Rede gegen Philipp. Extemporieren aus Xenophons Cyropädie. Flach.

c) Poetische Lektüre: C. A u. B je 2 St.: Sophocles' Aiax. Das Wichtigste aus der Metrik. Übersicht über die Geschichte des griechischen Dramas. Homers Ilias Buch 2, 6, 7, 21, 22. Repetition früher gelesener Abschnitte. Paehler.

5. **Französisch:** 2 St. — a) Grammatik: Repetitionen; alle 3 Wochen ein Extemporale.

b) Lektüre: C. A: Racine: Britannicus; Mirabeau: Ausgew. Reden. Depping: Histoire des expéditions maritimes des Normands, Cap. I u. III.

C. B: Corneille: Cid. Mignet: Histoire de la révolution française, Cap. I, II. Ammann.
Seit Ende Januar: Müller II.

6. **Hebräisch** (fakultativ): 2 St. — Beendigung der Grammatik nach Seffers Elementarbuch. Exercitien und Extemporalien aus dem Deutschen ins Hebräische, Analysen hebräischer Texte, Punktation unpunktierter Abschnitte. Gelesen wurden aus Seffers Lesebuch die poetischen Abschnitte; extemporiert Abschnitte aus der Genesis. Spiefs.

7. **Englisch** (fakultativ): 2 St. — a) Grammatik: Gesenius' Lehrbuch II, §. 130—166; alle 14 Tage abwechselnd Exercitien und Extemporalien.

b) Lektüre: Macaulay: Lord Clive, Cap. I. Ammann.
Seit Ende Januar: Noltemeier.

8. **Geschichte** und **Geographie:** C. A u. B je 3 St. — Neuere deutsche und brandenburgisch-preufsische Geschichte bis 1871. Repetitionen aus allen Gebieten der Geographie. C. A: Thomae.
C. B: Fritze.

9. **Mathematik:** C. A u. B je 4 St. — Kettenbrüche, Diophantische Gleichungen, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz. — Wiederholungen aus allen Gebieten und Übungen im Lösen von Aufgaben (Lehrbücher und Aufgabensammlung von Reidt). C. A: Klau.
C. B: Bücheler.

Abiturienten-Aufgaben:

C. A: 1. In einer geometrischen Progression verhält sich die Differenz aus dem fünften und ersten Gliede zu der Summe aus dem zweiten und vierten Gliede wie 48 zu 7. Die Summe der drei ersten Glieder ist 57. Wie heifsen die fünf ersten Glieder der Progression?

2. Wie hoch müfste man sich über den Meeresspiegel erheben, um eine Fläche von der Gröfse Deutschlands überblicken zu können? Erdradius = 858 Meilen, Gröfse Deutschlands 9800 Quadratmeilen.

3. Von einem Dreieck sind bekannt: ein Winkel α, die Differenz der Radien des entsprechenden angeschriebenen und des eingeschriebenen Kreises $\varrho a - \varrho = d$ und die Differenz der Radien der beiden angeschriebenen Kreise $\varrho b - \varrho i = f$. Gesucht sind die übrigen Winkel und die Seiten des Dreiecks:

$$\alpha = 67^0 22' 48''; \ \varrho a - \varrho = d = 65;$$
$$\varrho b - \varrho c = f = 9{,}75.$$

4. Im Dreieck ABC soll zu AB eine Parallele XY so gezogen werden, dafs die beiden dadurch entstehenden Teile gleiche Umfänge haben. Klau.

C. B: 1. Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem eine Seite, der gegenüberliegende Winkel und der Radius des eingeschriebenen Kreises gegeben sind.

2. Eine vorauszubezahlende jährliche Rente R soll in eine ebensolche monatliche r verwandelt werden; wie grofs ist diese, wenn p % Zinseszinsen gerechnet werden.

$$R = 3000; \ p = 3^1/_2.$$

3. Es soll durch Rechnung der Weg eines Lichtstrahls durch ein gleichseitiges Prisma gefunden werden, wenn der Einfallswinkel $\alpha = 60^0$ und der Brechungsexponent $n = 1{,}64$ ist.

4. In welchem Verhältnis stehen die Volumina eines Cylinders und Kegels, deren Achsenschnitte regelmäfsige Figuren sind, wenn sie gleiche Oberfläche haben? In welchem Verhältnis stehen ihre Oberflächen, wenn sie gleichen Rauminhalt haben? Bücheler.

10. **Physik:** 2 St. — Akustik und Optik (Lehrbuch von Koppe). C. A: Klau.
C. B: Bücheler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterprima.

Ordinarien: **Cötus A:** Gymnasiallehrer Klau.
Cötus B: Professor Otto.

1. **Religionslehre:** 2 St.: a) *Evangelische.* — Beendigung der Kirchengeschichte, Repetition früherer Abschnitte. Gelesen wurden im Urtext die Reden des Herrn nach Matthäus, in deutscher Übersetzung die geschichtlichen Abschnitte des Evangeliums. Die Bergpredigt und einige andere Abschnitte wurden memoriert. — Kirchenlieder. — Glaubenslehre: Die Lehre von Gott, von dem Gesetz und der Sünde, von der Erlösung (nach Noack).

Spiefs.

b) *Katholische* (komb. mit I1).

2. **Deutsche Sprache:** 3 St. — C. A: Kurze Übersicht über die Geschichte der deutschen Sprache und ihre verwandtschaftlichen Beziehungen zu den übrigen indogermanischen Sprachen. Einführung in die erste Blüteperiode der deutschen Litteratur im Anschluſs an das Hilfsbuch von Herbst. Nibelungenlied; Walter von der Vogelweide; die neuere Zeit bis Lessing einschlieſslich. — Gelesen und erklärt wurden: Klopstocks religiöse, vaterländische und Freundschafts-Oden; Herders Cid; Schillers Braut von Messina, Wallenstein; Lessings Laokoon, Wie die Alten den Tod gebildet. Memoriert wurden mehrere Oden Klopstocks und einzelne Stellen aus der Braut von Messina und Wallenstein. Übersicht über Epos, Lyrik und Drama und deren Arten. Anleitung zur Abfassung von Aufsätzen; Dispositionsübungen. Vorträge aus dem Gebiete der Litteratur und Lektüre.

Themata der Aufsätze:

1. Athen unter der Herrschaft der 30 Tyrannen (nach Xenoph. Hell. II, 3 u. 4).
2. Arbeit und Fleiſs, das sind die Flügel,
   So führen über Strom und Hügel.
   (Klassenarbeit.)
3. Wie lassen sich Schillers Balladen nach ihren sittlichen Ideeen gruppieren?
4. Welche Ideeen feiert Klopstock in seinen Oden vorzugsweise?
5. Inwiefern ist der Grundgedanke von Schillers Braut von Messina in den Worten ausgesprochen:
   „Noch niemand entfloh dem verhängten Geschick,
   Und wer sich vermiſst, es klüglich zu wenden,
   Der muſs es selber erbauend vollenden?“
6. Welches sind die wesentlichen Eigenschaften des Ehrbegriffs nach Herders Cid?
7. Welche Mahnung enthalten die Worte des Chors in Schillers Braut von Messina:
   „Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen,
   Ein anderes zeigt die vollbrachte That?“
   (Klassenarbeit.)
8. In welchem Lichte erscheinen uns Wallensteins Soldaten? (Nach Schillers Wallensteins Lager.)
9. Charakter Max Pikkolominis. (Nach Schillers Wallenstein.)
10. Rüdiger von Bechlaren und Max Pikkolomini, eine Parallele. (Klassenarbeit.) Adam.

C. B: Einführung in die erste Blüteperiode der deutschen Litteratur nach Herbst; die neuere Zeit bis Lessing einschlieſslich. — Gelesen und erklärt wurden auſser mehreren Litteraturproben, besonders aus den Epikern, Walter von der Vogelweide, Klopstocks und Lessings Werken: Goethes Götz von Berlichingen; Schillers Wallenstein; Lessings Abhandlungen über die Fabel und dessen Nathan der Weise; Herders Cid. — Freie Vorträge über selbstgewählte Themata. — Das Wichtigste aus der Poetik, Stilistik und Dispositionslehre nebst Übungen.

Themata der Aufsätze:

1. Nemo ante mortem beatus. (Chrie.)
2. Rom ist nicht in einem Tage gebaut.
3. Die Frauencharaktere in Goethes Götz von Berlichingen.
4. Wer ist gebildet? (Klassenaufsatz.)
5. Die beiden Pikkolomini in Schillers gleichnamigem Schauspiel.
6. Disposition zu Lessings Abhandlung über das Wesen der Fabel.
7. Wie geht Wallenstein seinem jähen Sturze entgegen? (Klassenaufsatz.)
8. Metrische Arbeit über ein selbstgewähltes Thema.
9. Vorfabel in Lessings Nathan.
10. Im Unglück halt' aus,
    Im Glück halt' ein. (Klassenaufsatz.)

Spiefs.

3. **Latein:** 8 St. — a) Poetische Lektüre: C. A u. B: 2 St. Horaz Carm. Buch 3 und 4. Epod. 7, Satir. I, 6. Paehler.

b) Prosaische Lektüre: 4 St. C. A: Cicero, In C. Verrem II, 4, 5 zum Teil. Tacit. Annal. IV; Extemporieren aus Livius B. XXVI. Adam.

C. B: 4 St. Cicero, In Verrem II, 5; Tacit. Germania; Extemporieren aus Livius XXXI ff.

Otto.

c) Stilübungen: C. A u. B je 2 St. Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale; mündliche Übungen und Repetitionen; Aufsätze.

Adam. Otto.

Themata der lateinischen Aufsätze:

C. A: 1. De Orgetorige Helvetio.
2. De bello Helvetico.
3. Camillus rectene alter urbis Romae conditor appellatus sit?
4. Ex hostibus imperii Romani qui sint gravissimi iudicandi?
5. Rem publicam Romanam e summo servatam esse periculo fortitudine Camilli, Fabii consilio, eloquentia Ciceronis.
6. Themistocli quid debuerint Athenienses?
7. De bello a Xerxe Graecis illato.
8. Fortunae summam esse inconstantiam exemplis comprobetur.
9. Klassenarbeit: Bellum Punicum secundum omnium, quae populus Romanus gesserit, maxime memorabile fuisse. Adam.

C. B: 1. De Divitiaco et Dumnorige fratribus.
2. Quibus potissimum proeliis Galli a Caesare sint devicti.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Quae bella Romani cum Samnitibus gesserunt, ea multis virorum fortium exemplis abundant.
4. Idem fere dolus, quo S. Tarquinius usus est, ab aliis quoque adhibitus esse dicitur.
5. Comparantur Lucius et Marcus Bruti.
6. Fortunae summam esse inconstantiam exemplis comprobatur. (Klassenarbeit.)
7. De miraculis claris.
8. Quomodo Romani in captos hostium duces consuluerint.
9. Laus victoriae de Persis reportatae iure ab Herodoto Atheniensibus defertur. Otto.

4. **Griechisch:** 6 St. — a) Grammatik: 1 St. Grammatische Repetitionen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen in das Griechische und aus dem Griechischen in das Deutsche. C. A: Müller. C. B: Otto.

b) Prosaische Lektüre: C. A: Plato Apolog. — Lysias orat. in Agorat. — Extempor. aus Xenophons Hellen.

C. B: Plato Laches; Isocrates Panegyricus; Extemporieren aus Xenophons Hellen. und aus Isocrates. Otto.

c) Poetische Lektüre: Hom. Ilias I, II, III, IV, V. Müller.

C. B: Hom. Ilias XIX, XX, XXI, XXII, XXIII. Otto.

5. **Französisch:** 2 St. — a) Grammatik: Repetitionen; alle 3 Wochen ein Extemporale.

b) Lektüre: C. A: Victor Hugo: Ausgew. Gedichte. Ségur: Expédition de Russie I.

C. B: Béranger: Ausgew. Gedichte. Ségur: Expédition de Russie II.

Ammann, zuletzt Noltemeier.

6. **Hebräisch** (fakultativ): 2 St. — Das schwache Verbum wurde repetiert, das Nomen, die Zahlwörter und die Partikeln schriftlich und mündlich nach Seffer eingeübt. Analysen hebräischer Texte, sowie Exercitien und Extemporalien (aus dem Deutschen ins Hebräische). — Gelesen wurden aus Seffers Anhang die prosaischen Lesestücke. Spiefs.

7. **Englisch** (fakultativ): 2 St. (kombiniert mit I 1a).

8. **Geschichte** und **Geographie:** C. A u. B je 3 St. — Deutsche Geschichte bis 1648. Repetitionen. Physische und politische Geographie von Asien. Repetitionen aus allen Gebieten der Geographie.

Thomae.

9. **Mathematik:** 4 St. — a) Arithmetik und Algebra: Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung (Aufgabensammlung von Reidt).

b) Geometrie: Stereometrie, Repetitionen aus den anderen geometrischen Gebieten.

C. A: Klau.
C. B: Bücheler.

10. **Physik:** 2 St. — Die Lehre von dem Gleichgewicht und der Bewegung der Körper. Mathematische Geographie. C. A: Klau.
C. B: Bücheler.

Obersekunda.

Ordinarien: **Cötus A:** Oberlehrer Dr. Flach.
Cötus B: Gymnasiallehrer Dr. Lohr.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) *Evangelische.* — C. A: Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. — Kirchenjahr und Kirchenlieder. — Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. — Gelesen wurde im Urtext die Apostelgeschichte mit Auswahl, sowie die Confessio Augustana. — Repetitionen. Spiefs.

C. B: Kirchengeschichte bis zum 30-jährigen Krieg (einschließlich). Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Gelesen wurde das Evangelium nach Johannes und der Jakobusbrief im Urtexte, sowie die Confessio Augustana mit Auswahl. Kirchenjahr und Kirchenlieder. Repetitionen aus dem alten Testament. Lohr.

b) *Katholische* (komb. mit II 1 des R.-G.). Die Lehre von der Offenbarung, die Beweise für die Göttlichkeit des Christentums und der Kirche. („Grundrifs der Apologetik" von Wedewer.)

Wedewer.

2. **Deutsche Sprache:** 2 St. — C. A: Gelesen und erklärt wurden: Goethes Hermann und Dorothea, Schillers kulturhistorische Gedichte und Maria Stuart, Lessings Minna von Barnhelm. Die Klage der Ceres und ausgewählte Stellen aus den Dramen wurden memoriert und deklamiert. Repetition früher gelernter Gedichte. Grundzüge der Dispositionslehre, namentlich die Chrie. Das Wichtigste aus Poetik, Rhetorik und Stilistik. Einige der wichtigsten Daten der Litteraturkunde.

Themata der Aufsätze:

1. Blinder Eifer schadet nur. (Chrie.)
2. Brachte die Kultur den Menschen nur Segen? (Nach Schillers Spaziergang.) (Klassenaufsatz.)
3. Welches sind und wie erscheinen uns die Gründe, mit denen Rudenz seine Parteinahme für Österreich verteidigt? (Nach Schillers Tell II, 1.)
4. Durch welche Umstände wird sich Hermann seiner Liebe zu Dorothea bewufst? (Nach Hermann und Dorothea II.)
5. Dem Tod entrinnt, wer ihn verachtet, doch den Verzagten holt er ein. (Chrie.)
6. Die Hauptwendepunkte in Goethes Hermann und Dorothea.
7. Die Erscheinung der Elisabeth im zweiten Akte von Schillers Maria Stuart. (Klassenaufsatz.)
8. Die Natur, eine Quelle des Vergnügens, der Belehrung und der Erhebung.
9. Aus welchen Gründen und durch welche Mittel sucht Mortimer die Maria zu befreien? (Klassenaufsatz.)
10. Was erfahren wir in der Exposition von Lessings Minna von Barnhelm über die Verhältnisse der beiden Hauptpersonen?

Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. B: Gelesen und erklärt wurden: Schillers Eleusisches Fest und Spaziergang; Schillers Jungfrau von Orleans und Maria Stuart; Goethes Hermann und Dorothea; Lessings Minna von Barnhelm. Memoriert: Schillers Eleusisches Fest. Repetition früher gelernter Gedichte. Poetik. Die Chrie.

Themata der Aufsätze:

1. Blinder Eifer schadet nur. (Chrie.)
2. Welchen Einflufs hat nach Schillers Spaziergang der Städtebau auf die Entwicklung der menschlichen Kultur gehabt? (Klassenarbeit.)
3. Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend.
4. Inwiefern durfte Schiller sagen: „Der mächtigste von allen Herrschern ist der Augenblick?"
5. Welche Vorzüge scheinen die Tiere vor den Menschen erhalten zu haben? (Klassenarbeit.)
6. Charakteristik Hermanns nach Goethes Hermann und Dorothea.
7. Zeugt in Schillers Jungfrau von Orleans das Benehmen Johannas gegen ihren Vater von einem unkindlichen Herzen? (Klassenarbeit.)
8. Riccaut de la Marlinière und der Major von Tellheim in Lessings Minna von Barnhelm.
9. „Dafs wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, Doch dafs Menschen wir sind, richte dich freudig empor." (Klassenarbeit.)
10. Wodurch weifs Schiller in seinem Drama Maria Stuart unsern innigsten Anteil für seine Heldin zu erwecken? Flach.

3. **Latein:** C. A u. B je 8 St. — a) Grammatik 2 St.: Tempora, Modi, Infinitiv, Participium, Gerundium und Supinum, sowie Repetitionen der Casuslehre, die Konjunktionen nach Ellendt-Seyffert. Das Wichtigste aus der Stilistik. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien.
C. A: Flach.
C. B: Lohr.

b) Prosaische Lektüre: 4 St. — C. A: Ciceros Cato Maior; Livius Buch V; Ciceros Laelius.
Flach.

C. B: Cicero pro rege Deiotaro; pro Ligario. Livius XXII, XXIII, 1—10. Übungen im Extemporieren (XXI). Lohr.

c) Poetische Lektüre: C. A: Vergil. Aeneis IV.
Flach.

C. B: Vergil. Aeneis VI. Einzelne Abschnitte aus anderen Büchern der Aeneis. Memorieren einiger Stellen. Im *Sommer:* Küster.
Im *Winter:* Lohr.

4. **Griechisch:** C. A u. B je 7 St. — a) Grammatik: 2 St.: Tempora, Modi, Infinitiv, Participien, Negationen. Repetitionen früherer grammatischer Pensa. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien.
C. A: Flach.
C. B: Fritze.

b) Prosaische Lektüre: 3 St. — C. A: Xenophon Hellenica I, III; Herodot VII.

C. B: Herod. lib. VI; Xenophon Hellenica I, II.
Fritze.

c) Poetische Lektüre: C. A: Hom. Odyss. XIII, XIV, XVII. Müller.

C. B: Homer Odyssee IX zu Ende gelesen; X, XI (mit Auswahl), XII (Privatlektüre). Einzelne Stellen aus XIII—XVII, XVIII, XIX, XX (Privatlektüre), XXI, XXII zum Teil. Memorieren einiger Stellen. Lohr.

5. **Französisch:** C. A u. B je 2 St. — a) Grammatik: Plötz' Schulgrammatik, Lekt. 66—79; alle 14 Tage abwechselnd Exercitien und Extemporalien.
b) Lektüre: C. A: Souvestre: Au coin du feu, ausgewählte Erzählungen. Burtin: Ausgewählte Gedichte. — C. B: Ebenso.
Ammann, zuletzt Noltemeier.

6. **Hebräisch** (fakultativ): 2 St. — Das starke Verbum und seine Suffixe wurden repetiert, das schwache Verbum (zum Teil) schriftlich und mündlich eingeübt nach Seffer. Exercitien und Extemporalien.
Spiefs.

7. **Englisch** (fakultativ): 2 St. — a) Grammatik: Gesenius, Lehrbuch I, Kap. 1—23; alle 14 Tage abwechselnd Exercitien und Extemporalien.
b) Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch. Ammann, zuletzt Noltemeier.

8. **Geschichte** und **Geographie:** C. A u. B je 3 St. — a) Geschichte: Römische Geschichte bis 180 n. Chr. Repetitionen.
b) Geographie: Physische und politische Geographie von Afrika und Amerika. Einige Kapitel aus der allgemeinen Erdkunde. Repetitionen.
C. A: Spamer.
C. B: Schäfer.

9. **Mathematik:** C. A u. B je 4 St. — a) Arithmetik und Algebra: Logarithmen, Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten und Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. (Übungsbuch von Reidt.)
b) Geometrie: Trigonometrie (Reidt, Elemente IV).
C. A: Bücheler.
C. B: Klau.

10. **Physik:** Die Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektrizität. (Lehrbuch von Koppe.)
C. A: Im *Sommer:* Bücheler.
Im *Winter:* Thomae II.
C. B: Seipp.

Untersekunda.

Ordinarien: **Cötus A:** Gymnasiallehrer Schlaadt.
Cötus B: Oberlehrer Dr. Adam.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) *Evangelische.* — C. A: Kirchengeschichte bis zu den Vorreformatoren einschliefslich. — Repetition der Kirchenlieder. — Gelesen und erklärt wurden ausgewählte Psalmen, ebenso mehrere Abschnitte aus den Propheten des alten Bundes. — Acht Psalmen memoriert.
Spiefs.

C. B: Kirchengeschichte bis zu den Vorreformatoren ausschliefslich. Gelesen wurde das Evangelium nach Markus, die Bergpredigt und Matthäus 13 und einige Psalmen. Kirchenjahr und Kirchenlieder.
Lohr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) *Katholische* (komb. mit II 2 des R.-G.). Zweiter Teil der Kirchengeschichte, von Gregor VII. bis zum XVII. Jahrhundert, nach Wedewers Grundrifs der Kirchengeschichte, III. Aufl. Wedewer.

2. **Deutsche Sprache:** C. A u. B je 2 St. — Gelesen und erklärt wurden: Das Nibelungenlied in der Übersetzung von Kamp; Schillers Balladen, Lied von der Glocke, Wilhelm Tell. Memoriert die Kraniche des Ibykus, das Lied von der Glocke. Repetition früher gelernter Gedichte. Im Anschlufs an Herbsts Hilfsbuch: Die Sagenkreise, Nibelungenlied und Gudrun, die wichtigsten Daten aus Schillers und Goethes Leben, Uhlands Leben. — Die Hauptformen der Dichtung, besonders der epischen Poesie; Allgemeines über Metrik, besonders der Bau der Nibelungenstrophe. Gelegentlich die wichtigsten Tropen und Figuren. C. A: Schlaadt.
C. B: Adam.

Themata der Aufsätze:

C. A: 1. Wodurch beweisen Damon und Phintias, dafs sie wahre Freunde sind? (Nach Schillers Bürgschaft.) (Klassenaufsatz.)
2. Welche Stellung nahm der Äduer Dumnorix in seinem Volke ein? (Nach Cäsar.)
3. Vergleich zwischen Homer Odyssee I, 1—87 und Vergil Aeneis I, 1—305.
4. Freundschaft zwischen Hagen und Volker. (Nach dem Nibelungenliede.)
5. Wird Rüdeger im Nibelungenliede mit Recht „Vater aller Tugend" genannt?
6. Welche Stellung nehmen die Personen des ersten Buches der Odyssee zum Helden des Gedichtes ein? (Klassenaufsatz.)
7. Die Vogelwelt im Dienste des Menschen.
8. Ausführliche Disposition der Einleitung zum Geschichtswerke des Livius.
9. Wohlthätig ist des Feuers Macht,
Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht.
(Klassenaufsatz.)
10. Wie verläuft die Beratung der Schweizer auf dem Rütli? (Nach Schillers Tell, Akt II, 2.)
Schlaadt.

C. B: 1. Die Schlacht bei Kunaxa. (Nach Xenoph. Anabas. I, 8 u. 10.)
2. Warum sinnt Hagen auf Siegfrieds Verderben? (Klassenarbeit.)
3. Ein Ausflug.
4. Warum beteiligt sich Siegfried am Sachsen- und Dänenkriege?
5. Inwiefern wird im Nibelungenliede die Treue gefeiert?
6. Aus welchen Gründen erregen Schillers Kraniche des Ibykus unser besonderes Interesse?
7. Die Eroberung Sagunts. (Nach Livius XXI, Kap. 7—15.) (Klassenarbeit.)
8. Mit welchen Gründen sucht in Schillers Kampf mit dem Drachen Dieudonné de Gozon sein Verfahren dem Ordensmeister gegenüber zu rechtfertigen?
9. Inwiefern kann die Glocke mit Recht eine Begleiterin des Menschen durchs Leben genannt werden?
10. Klassenarbeit: Eine Feuersbrunst. (Nach Schillers Glocke.) Adam.

3. **Lateinisch:** C. A u. B je 8 St. — a) Grammatik: Syntax der Casus, Präpositionen, Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Gebrauch der Nomina und Pronomina. Repetition der früheren Pensen. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium und ein Extemporale.
C. A: Schlaadt.
C. B: Adam.

b) Prosaische Lektüre: C. A: Cicero pro Archia poeta. Livius Buch I u. II, mit Auswahl.
Schlaadt.

C. B: Cicero orat. Catilin. I, II, III. Livius B. XXI, XXII zum Teil. Adam.

c) Poetische Lektüre: C. A: Vergil. Aen. I. u. II, mit Auswahl. Schlaadt.

C. B: Vergil Aeneis II; III zum Teil. Adam.

4. **Griechisch:** C. A u. B je 7 St. — a) Grammatik: Syntax des Artikels, der Casus und Präpositionen nach Curtius. Übersetzen aus Böhmes Übungsbuch. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. C. A: Schlaadt.
C. B: Lohr.

b) Prosaische Lektüre: C. A: Xenophon Anabasis II, III. Schlaadt.

C. B: Xenophon Anab. V, VI, VII z. Teil. Übungen im Extemporieren aus Buch III und IV.
Lohr.

c) Poetische Lektüre: C. A: Homer Odyssee I, II, III, IV, mit Auswahl. Einzelne Stellen memoriert.
Schlaadt.

C. B: Homer Odyssee XIII, XIV, XV. Einzelne Stellen memoriert.
Im *Sommer:* Lohr.
Im *Winter:* Steubing.

5. **Französisch:** C. A u. B je 2 St. — a) Grammatik: Plötz' Grammatik, Lekt. 46—65; alle 14 Tage abwechselnd Exercitien und Extemporalien.
b) Lektüre: C. A: Thiers, Expédition d'Egypte (Jägersche Ausg.), Kap. I und II.
C. B: Thiers, Expédition d'Egypte, Kap. III—V.
C. A u. C. B: Burtin: Ausgewählte Gedichte.
Ammann, zuletzt Noltemeier.

6. **Hebräisch** (fakultativ): 2 St. Elementarlehre und das starke Verbum schriftlich und mündlich eingeübt nach Seffer. Spiefs.

7. **Englisch** (fakultativ): 2 St. a) Grammatik: Gesenius' Lehrbuch I, Kap. 1—20; alle 14 Tage abwechselnd Exercitien und Extemporalien.
b) Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch. (IV. Abschnitt.)
Müller II., zuletzt Noltemeier.

8. **Geschichte:** C. A u. B je 2 St. — Übersicht über die Geschichte der orientalischen Völker. Griechische Geschichte bis zum Jahre 301 v. Chr. Repetitionen.
C. A: { Im *Sommer:* Küster.
{ Im *Winter:* Steubing.
C. B: Kilb.

9. **Geographie:** C. A u. B 1 St. — Physische und politische Geographie Europas. Dieselben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. **Mathematik:** C. A u. B je 4 St. — a) Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

b) Geometrie: Die Lehre von der Ähnlichkeit. Inhaltsberechnung geradliniger Figuren und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. (Reidt, Elemente der Mathematik I und II und Übungsbuch.)

C. A: Bücheler.
C. B: Seipp.

11. **Naturwissenschaft:** C. A u. B je 2 St. — Anorganische Chemie.

C. A: Klau.
C. B: Thomae II.

Obertertia.

Ordinarien: **Cötus A:** Gymnasiallehrer Fritze.
Cötus B: Gymnasiallehrer Seipp.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) *Evangelische.* — Das neue Testament nach Inhalt und Zusammenhang, die biblischen Geschichten in synoptischer Behandlung, nach Schäfer II. — Beendigung des Katechismus-Unterrichts nach Ernsts Heilslehre. — Kirchenlieder und kirchengeschichtliche Mitteilungen, besonders aus dem Leben der Reformatoren. — Gelesen wurden einzelne Abschnitte der Apostelgeschichte.

Baumann.
Seit Neujahr: Spiefs und Lohr.

b) *Katholische* (komb. mit III1 des R.-G.). Erster Teil der Kirchengeschichte, von Christus bis Gregor VII. nach Wedewers „Grundrifs der Kirchengeschichte", III. Aufl.

Wedewer.

2. **Deutsche Sprache:** 2 St. — Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsieks Lesebuch II, 1. Memorieren und Deklamieren einer ausgewählten Anzahl von Gedichten. Repetition der früher gelernten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

C. A: { Giesselmann, zuletzt Kilb.
C. B: { Im *Sommer:* Küster. Im *Winter:* Steubing.

3. **Lateinisch:** 9 St. — a) Grammatik: 4 St. Syntax der Tempora und Modi, Imperativ, Infinitiv, Particip, Gerundium und Supinum nach Ellendt-Seyffert, eingeübt im Anschlufs an Ostermanns Übungsbuch für III. Repetition der Formen- und Casuslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

b) Prosaische Lektüre: 3 St. — C. A: Caesar de bello Gallico IV, V, VI.

C. B: Caesar de bello Gallico III, IV; V und VI teilweise.

C. A: Fritze.
C. B: Schäfer.

c) Poetische Lektüre: C. A: Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen lib. III, IV, V.

Müller.

C. B: Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen lib. II, III, V.

Schäfer.

4. **Griechisch:** 7 St. — a) Grammatik: Die Verba liquida, die Verba auf μι und die unregelmäfsigen Verba. Repetitionen. Memorieren der Vokabeln und Übersetzungen aus Wesener II. Wöchentlich ein Exercitium und Extemporale.

C. A: Fritze.
C. B: { Im *Sommer:* Pistor. Im *Winter:* Heil.

b) Lektüre: C. A: Xenophon Anab. I, II, 1 u. 2.

Fritze.

C. B: Xenophon Anab. I.

Heil.

5. **Französisch:** C. A u. B je 2 St. — a) Grammatik: Plötz' Schulgrammatik, Lekt. 24—45. Repetition der unregelmäfsigen Verben, sowie der Lektionen 61—105 der Elementargrammatik. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale.

b) Lektüre: Lüdeckings Lesebuch I, ausgewählte Stücke.

Müller II.

6. **Geschichte:** 2 St. — Neuere deutsche und brandenburgisch-preufsische Geschichte bis 1871.

C. A: Schmidt.
C. B: Müller II.

7. **Geographie:** 1 St. — Grundlehren der Geographie. Physische und politische Geographie der aufseremopäischen Erdteile.

C. A: Schmidt.
C. B: Müller II.

8. **Mathematik:** 3 St. — a) Arithmetik: Repetition der vier Species in Buchstaben, die Lehre von den Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

b) Geometrie: Die Lehre vom Kreis, geometrische Örter, Konstruktionsaufgaben.

C. A: Klau.
B. B: Seipp.

9. **Naturwissenschaft:** 2 St. — Im *Sommer:* Botanik: Elemente der Pflanzenanatomie, Übersicht über die Klassen der Kryptogamen nebst Beschreibung einzelner Repräsentanten. — Im *Winter:* Anthropologie.

C. A: Güll.
C. B: Seipp.

Untertertia.

Ordinarien: **Cötus A:** Im *Sommer:* Hilfslehrer Pistor.
Im *Winter:* Hilfslehrer Dr. Heil.
Cötus B: Hilfslehrer Schäfer.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) *Evangelische.* — Die Lehre von dem Sohne Gottes und der Erlösung nach Ernst. — Das alte Testament nach Inhalt und Zusammenhang, besonders die biblischen Geschichten von der Teilung des Reiches bis zur babylonischen Gefangenschaft, nach Schäfer II. — Das Kirchenjahr, Kirchenlieder und Mitteilungen aus der älteren Kirchengeschichte.

C. A: { Im *Sommer:* Giesselmann. Im *Winter:* Spiefs.
C. B: Schmitt.

b) *Katholische* (komb. mit III2 des R.-G.). Diöcesankatechismus und biblische Geschichte: Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Quinta.

Wedewer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. **Deutsche Sprache:** 2 St. — Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsieks Lesebuch II, 1. Memorieren und Deklamieren ausgewählter Gedichte, Repetition früher gelernter. Wiederholung früherer Belehrungen über Syntax und Interpunktion. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.
C. A: Im *Sommer:* Steubing. Im *Winter:* Küster.
C. B: Schäfer.

3. **Lateinisch:** 9 St. — a) Grammatik: Casuslehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik und Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wiederholung der Formenlehre. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium.
C. A: Im *Sommer:* Pistor. Im *Winter:* Heil.
C. B: Schäfer.

b) Prosaische Lektüre: Caesar de bello Gallico I—III.
C. A: Im *Sommer:* Pistor. Im *Winter:* Heil.
C. B: Schäfer.

c) Poetische Lektüre: 2 St. Prosodie. Der daktylische Hexameter, das elegische Distichon, der jambische Trimeter. Ausgewählte Abschnitte aus Siebelis' Tirocinium poeticum gelesen, einiges memoriert.
C. A: Im *Sommer:* Steubing. Im *Winter:* Küster.
C. B: Schäfer.

4. **Griechisch:** 7 St. — Die Formenlehre bis zu den Verbis liquidis. Einüben der Deklination und Konjugation im Anschlufs an Wesener I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
C. A: Im *Sommer:* Pistor. Im *Winter:* Heil.
C. B: Spamer.

5. **Französisch:** 2 St. — a) Grammatik: Plötz' Schulgrammatik, Lekt. 1—23; alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale oder Exercitium.

b) Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Lüdeckings Lesebuch I.
C. A: Müller II.
C. B: Müller II., zuletzt Noltemeier.

6. **Geschichte:** 2 St. — Deutsche Geschichte bis zum Jahre 1555. Repetitionen.
C. A: Im *Sommer:* Heermann. Im *Winter:* Köhler, später Küster.
C. B: Im *Sommer:* Heermann. Im *Winter:* Köhler, später Kilb.

7. **Geographie:** 1 St. — Geographie Europas.
C. A: Im *Sommer:* Heermann. Im *Winter:* Köhler, später Küster.
C. B: Im *Sommer:* Heermann. Im *Winter:* Köhler, später Kilb.

8. **Mathematik:** 3 St. — a) Arithmetik: Die vier Species in Buchstaben. (Übungsbuch von Reidt.)

b) Geometrie: Repetition der Lehre von den Parallelen und dem Dreieck. Lehre vom Viereck. Konstruktionsaufgaben. (Reidt, Elemente II.)
C. A: Seipp.
C. B: Klau.

9. **Naturwissenschaft:** 2 St. — Im *Sommer:* Botanik: Das Linnésche System. Bestimmungen von Pflanzen. Beschreibung der wichtigsten Arten der Koniferen und Monokotyledonen. — Im *Winter:* Zoologie: Wirbellose Tiere (ausschliefslich der Käfer und Schmetterlinge).
C. A: Seipp.
C. B: Thomae II.

Quarta.

Ordinarius: Im *Sommer:* Hilfslehrer Dr. Heermann. Im *Winter:* Gymnasiallehrer Köhler, dann Hilfslehrer Schmidt.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) *Evangelische.* — Erweiterung der biblischen Geschichte des alten Testaments bis zu Samuel (einschliefslich), nach Schäfer II. — Einiges aus der Bibelkunde, das Wichtigste aus der Geographie Palästinas. — Katechismus nach Ernst: Schöpfung, Vorsehung, Sünde und Gesetz sowie Erlösung. — Kirchenjahr und Kirchenlieder. Spiefs.

b) *Katholische* (komb. mit IV des R.-G.). Diöcesankatechismus und biblische Geschichte: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Wedewer.

2. **Deutsche Sprache:** 2 St. — Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsieks Lesebuch I, 3. Das Wichtigste aus der Grammatik und Interpunktionslehre. Memorieren und Deklamieren der für die Klasse ausgewählten Gedichte; Repetition der früher gelernten. Monatlich je ein Aufsatz und ein Diktat.
Im *Sommer:* Heermann.
Im *Winter:* Koehler, Schmidt.

3. **Lateinisch:** 9 St. — a) Grammatik: Repetition der Formenlehre. Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ostermanns Übungsbuch für Quarta. Memorieren von ausgewählten Vokabeln im Vokabularium für Quarta. Repetition der früher gelernten Wörter. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium.

b) Lektüre: Cornelius Nepos, Miltiades, Themistokles, Aristides, Alcibiades.
Im *Sommer:* Heermann.
Im *Winter:* Koehler, Schmidt.

4. **Französisch:** 5 St. — Plötz' Elementargrammatik, Lekt. 61—112. Mündliche und schriftliche Übungen zur Erlangung der Sicherheit im Gebrauch der Pronomina, der vier Konjugationen, der reflexiven und unregelmäfsigen Verben. Übersetzung der Lesestücke des Anhangs; damit verbunden: Sprechübungen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Müller II.

5. **Geschichte:** 2 St. — Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grofsen; römische Geschichte bis zur Schlacht bei Aktium. Memorieren der festgestellten Zahlen.
Im *Sommer:* Heermann.
Im *Winter:* Koehler, Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. **Geographie:** 2 St. — Physische und politische Geographie der außereuropäischen Erdteile.
Im *Sommer:* Heermann.
Im *Winter:* Koehler, Schmidt.

7. **Mathematik:** a) Rechnen: 2 St. — Regel-de-tri; Prozent-, Zins- und Gesellschaftsrechnung. Diesterweg & Heuser, III. Teil. Schmitt.

b) Geometrie: 2 St. — Die Lehre von den Winkeln und parallelen Linien. Die Lehre vom Dreieck bis zu den Kongruenzsätzen einschließlich. Einfache Konstruktionsaufgaben. Klau.

8. **Naturwissenschaft:** 2 St. — Im *Sommer:* Botanik. (Kenntnis des Linnéschen Systems und Aufstellung natürlicher Pflanzenfamilien.) — Im *Winter:* Zoologie. (Reptilien, Amphibien, Fische, Insekten einschl. Käfer und Schmetterlinge.) Güll.

9. **Zeichnen:** 2 St. — Zeichnen nach dem wirklichen Gegenstande. Das Notwendigste aus der Perspektive. Anwendung der perspektivischen Gesetze beim Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen: Würfel, Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel, Kugel und Ei. Das Notwendigste aus der Schattenlehre. Erklärung der Beleuchtungserscheinungen an den gerad- und krummflächigen Körpern (Vorzeichnungen an der Schultafel). Zeichnen von Körpern und ornamentalen Gipsmodellen der Renaissance in vollständiger Ausführung. Kreutzer.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Thomae.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) *Evangelische.* — Biblische Geschichte des neuen Testaments, Wiederholung der alttestamentlichen Geschichte; Besprechung der Gebote V—X; Memorieren dazu gehöriger Bibelsprüche aus Ernsts Heilslehre. Kirchenlieder; einige Mitteilungen aus der Kirchengeschichte; das Wichtigste vom christlichen Kirchenjahr. Schmitt.

b) *Katholische* (komb. mit V des R.-G.). — Im Diöcesankatechismus: II. Hauptstück (von den Geboten) und vom III. Hauptstück Frage 1—266 (von der Gnade und den 7 Sakramenten) mit Weglassung der schwereren Fragen. — In der biblischen Geschichte (Handbuch von Schuster): Einige Geschichten des alten Testaments. — Besprechung des Kirchenjahres und der religiösen Gebräuche. — Einige Lieder wurden auswendig gelernt. Wedewer.

2. **Deutsche Sprache:** 2 St. — Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Lesestücke aus Hopf und Paulsieks Lesebuch I, 2. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz und von den Interpunktionen. Orthographie nach den Regeln für die deutsche Rechtschreibung. Memorieren und Deklamieren der ausgewählten Gedichte, Repetition der in Sexta gelernten. Monatlich zwei Diktate und ein Aufsatz. Thomae.

3. **Lateinisch:** 9 St. — Repetitionen aus dem Pensum der Sexta. Einübung der unregelmäßigen Formenlehre und der syntaktischen Regeln nach Ostermanns Übungsbuch II. Memorieren ausgewählter Vokabeln nach Ostermanns Vokabularium für Quinta. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Thomae.

4. **Französisch:** 4 St. — Plötz' Elementargrammatik, Lekt. 1—60. Einüben von avoir und être, sowie der I. Konjugation. Lektüre einzelner Lesestücke aus dem Anhang der Elementargrammatik. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Müller II.

5. **Geschichte:** 1 St. — Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte. Im *Sommer:* Steubing.
Im *Winter:* Küster.

6. **Geographie:** 2 St. — Europa im allgemeinen; physische und politische Übersicht der europäischen Staaten. Repetition des Pensums der Sexta.
Im *Sommer:* Steubing.
Im *Winter:* Küster.

7. **Rechnen:** 4 St. — (Diesterweg & Heuser, II. u. III. Teil.) Wiederholung der Lehre von den gemeinen Brüchen; Dezimalbrüche; einfache Regel-de-tri-Aufgaben. Schmitt.

8. **Naturwissenschaft:** 2 St. — Im *Sommer:* Beschreibung einzelner Pflanzen. — Im *Winter:* Säugetiere und Vögel. Güll.

9. **Schönschreiben:** 2 St. — Fortgesetzte Übung im Schön- und Schnellschreiben in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschrift und Diktat. Schmitt.

10. **Zeichnen:** 2 St. — Die schönsten heimischen Blattformen nach der Natur, einzeln und im ornamentalen Zusammenhange: Gefäßformen, freie und symmetrische Ornamente verschiedener Stile nach Vorzeichnungen an der Schultafel, bei vorgeschrittenen Schülern nach Vorlagen; Übungen im veränderten Maßstabe. Einiges aus der Farbenlehre. Anwendung von leichten Farbentönen beim Ornamente. Kreutzer.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Spamer.

1. **Religionslehre:** 3 St. a) *Evangelische.* — Biblische Geschichte des alten Testaments nach Schäfer I; ausgewählte Geschichten des neuen Testaments im Anschluß an das Kirchenjahr. Erklärung der Gebote I—V, Memorieren der dahin gehörenden Bibelsprüche aus Ernsts Heilslehre. Das Hauptsächlichste vom christlichen Kirchenjahre; die vorgeschriebenen Kirchenlieder wurden besprochen und gelernt. Schmitt.

b) *Katholische* (komb. mit VI des R.-G.). Im Diöcesankatechismus: I. Hauptstück (vom Glauben) und vom III. Hauptstück Frage 267—340 (von den Sakramentalien, dem Gebet, den kirchlichen Gebräuchen) mit Weglassung der schwereren Fragen. — In der biblischen Geschichte (Handbuch von Schuster): Neues Testament mit Auswahl. — Einige Lieder wurden gelernt. — Besprechung der wichtigsten Feste, Erklärung kirchlicher Gebräuche. Wedewer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. **Deutsche Sprache:** 3 St. — Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsieks Lesebuch I, 1. Memorieren und Deklamieren ausgewählter Gedichte. Der einfache, erweiterte und zusammengesetzte Satz. Wöchentlich eine orthographische Übung. Spamer.

3. **Lateinisch:** 9 St. — Regelmäfsige Formenlehre im Anschlufs an Ostermanns Übungsbuch für Sexta. Memorieren ausgewählter Vokabeln aus Ostermanns Vokabularium für Sexta. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Spamer.

4. **Geschichte:** 1 St. — Geschichten von Herkules, Achilleus, Odysseus, Jason, Cyrus, Themistokles, Alcibiades, Alexander, Hannibal, Cäsar.
   Im *Sommer:* Giesselmann.
   Im *Winter:* Baumann, später Steubing.

5. **Geographie:** 2 St. — Heimatskunde; der Regierungsbezirk Wiesbaden; physische und politische Geographie von Deutschland; Übersicht über die fünf Erdteile. Geographische Grundbegriffe.
   Im *Sommer:* Spamer.
   Im *Winter:* Baumann, später Steubing.

6. **Rechnen:** 4 St. — Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten und benannten ganzen Zahlen; die Lehre von den gemeinen Brüchen. (Diesterweg und Heuser I. und II.) Schmitt.

7. **Naturgeschichte:** 2 St. — Im *Sommer:* Beschreibung einzelner Pflanzen. — Im *Winter:* Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Güll.

8. **Schönschreiben:** 2 St. — Die einfachsten Formen des deutschen und lateinischen Alphabets nach Vorschrift; Taktschreiben. Schmitt.

9. **Zeichnen:** 2 St. — Übungen im Zeichnen einfacher gerad- und krummliniger Formen auf Grundlage der geometrischen Formenlehre. Zusammenstellung von Blatt-, Knospen-, Blüten- und Rankenformen zu Rosetten, Bordüren und Friesverzierungen, an der Schultafel in grofsem Mafsstabe entworfen und vorgezeichnet. Für vorgeschrittene Schüler Übungen in verändertem Mafsstabe nach Vorlagen. Kreutzer.

Auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 27. Februar 1872 (s. Progr. v. J. 1873, S. 34 f.) waren 45 evangelische und 11 katholische Schüler, welche den Konfirmanden-Unterricht besuchten, von der Teilnahme am Religionsunterrichte des Gymnasiums für die Dauer des Konfirmanden-Unterrichts entbunden.

Jüdischer Religionsunterricht.

An dem für die jüdischen Schüler des Gymnasiums und des Realgymnasiums seit Ostern 1885 eingerichteten Religionsunterrichte (vergl. Programm vom J. 1886, S. 11) haben im abgelaufenen Schuljahre von den Schülern des Gymnasiums im ganzen in der oberen Abteilung 12, in der unteren Abteilung 12 teil genommen.

Die obere Abteilung ($I—III_1$) unterrichtete der Stadt- und Bezirksrabbiner Dr. Silberstein, die untere ($III_2—VI$) der Religionslehrer und Oberkantor Traub.

Durchgenommene Lehrpensa:

Abteilung I: 2 St. — Ausgewählte Kapitel aus Jeremias, Ezechiel und den kleinen Propheten, sowie Erklärung derselben. — Von den Schicksalen der Juden unter den Ost- und Westgoten bis zur Verbannung der Juden aus Spanien. Silberstein.

Abteilung II: 2 St. — 1. Geschichte des Reiches Israel und Geschichte der Makkabäer. — 2. Die Offenbarung und von den Erkenntnisquellen der Religion. Traub.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Turnen.

1. Obligatorischer Unterricht.

VI. 2 St. (Schülerzahl 41, dispensiert 2.)

a) Freiübungen: Leichtere Freiübungen auf und von der Stelle. Leichte Ordnungsübungen. Einfache Reigen.

b) Bewegungsspiele: Leichtere Turnspiele: „Der schwarze Mann", „Katze und Maus", „Fuchs ins Loch", „Jagd", „Schlagball", „Kreisball", „Bockwerfen", „Seilkampf", „Zielreifsen", „Kriegsspiel".

V und IV. 2 St. (Schülerzahl 67, dispensiert 2.)

a) Freiübungen: Wie in VI. Es kamen hinzu: Holzstabübungen; Ordnungsübungen; Bewegungsspiele: Die für VI angeführten. Dazu: „Hinkkampf", „Der Plumpsack geht herum", „Treibball", „Stehball".

b) Geräte- und Gerüstübungen: Klettertaue und Kletterstangen; wagrechte Leiter; Sprunggestell; Reck; senkrechte und schräge Leitern.

III 2. C. A u. B. 2 St. (Schülerzahl 78, dispensiert 4.)

a) Freiübungen: Wie in IV. Ordnungsübungen und Turnspiele wurden erweitert.

b) Geräteturnen: Wie in IV. Neu dazu: Streckschaukel und Sturmbrett.

III 1. C. A u. B. 2 St. (Schülerzahl 51, dispensiert 3.)

a) Freiübungen: Wie in III 2. Erweiterte Freiübungen: Eisenstabübungen; Turnspiele.

b) Geräteübungen: Wie in den vorhergehenden Klassen. Neu dazu: Bock; Barren; Weitsprung; Tiefsprung.

II 2. C. A u. B. 4 St. (jeder C. 2 St.). (Schülerzahl 72, dispensiert 5.)

a) Freiübungen: Schwierigere Gruppen von Freiübungen und reigenartige Ordnungsübungen. Eisenstab- und Hantelübungen. Turnspiele.

b) Geräteübungen: Immer stufenweise fortschreitende, schwierigere Geräte- und Gerüstübungen an allen genannten Turnapparaten. Neu dazu: Pferd; Sprungkasten.

II 1. C. A u. B. 4 St. (jeder C. 2 St.) (Schülerzahl 56, dispensiert 5.)

a) Freiübungen: Wie II 2. Erweitert. Turnspiele.

b) Geräteübungen: Wie II 2. Erweitert.

I 2. C. A u. B. 2 St. (Schülerzahl 45, dispensiert 8.)

a) Freiübungen: Zusammengesetzte Gruppenübungen bei Freiübungen auf der Stelle. Ordnungsübungen. Erweiterte Hantel- und Eisenstabübungen. Diskuswerfen; Steinstofsen; Stemmübungen; Turnspiele.

b) Geräteturnen: Zusammengesetzte schwierigere Geräte- und Gerüstübungen. Neu dazu: Stabhochspringen und Gerwerfen.

I 1. C. A. u. B. 2 St. (Schülerzahl 36, dispensiert 3.)

a) Freiübungen: Dasselbe Pensum wie in I 2. Dazu: Exerzierübungen in Abteilungen, Zügen und Sektionen. Turnspiele.

b) Geräteübungen: Dasselbe Pensum wie in I 2. Dazu: Querbaumübungen.

2. Freiwillige Übungen.

a) Gymnasiasten-Turnverein: In wöchentlich 2 Stunden wurden in dem 1880 gegründeten Gymnasiasten-Turnverein, dem 67 Schüler aus den Klassen Unter-Sekunda bis Prima angehörten, Geräte- und Gerüstübungen vorgenommen. Auch das Stofsfechten wurde geübt.

b) Freie Turnspiele: An Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen wurden im Frühjahre und im Herbste Turnspiele geübt. Die Beteiligung war besonders in den unteren Klassen eine recht lebhafte. Aufserdem haben im Sommer 293 Schüler des Gymnasiums in den bei Biebrich im Rhein errichteten Schwimmanstalten das Schwimmen erlernt und geübt. Auch wurden gröfsere und kleinere Ausflüge unter Leitung der betreffenden Lehrer in den verschiedenen Klassen ausgeführt.

Güll, Turnlehrer.

b) Gesang.

VI. 2 St. Das Notwendigste aus der allgemeinen Musiklehre; rhythmische, melodische und dynamische Übungen; ein- und zweistimmige Lieder; Choräle aus dem evangelischen und katholischen Choralbuch für die Schulandachten und den Schülergottesdienst. Schmitt.

V. 2 St. Bildung der verschiedenen Tonleitern; Stimm- und Gehörübungen; ein- und zweistimmige Lieder; die in VI geübten Choräle wiederholt.

Derselbe.

Allgemeiner Chor I—IV. 2 St. Passende Chorübungen; Chöre verschiedener Art für gemischte Stimmen und Männerchor. Derselbe.

c) Fakultatives Zeichnen.

An dem für die Klassen I bis III einschliefslich eingerichteten fakultativen Zeichenunterrichte nahmen im Sommer 22, im Winter 24 Schüler teil.

Fortsetzung und Erweiterung der in Quarta begonnenen Übungen. Die Proportionen des menschlichen Kopfes. Schwerere Schattierübungen; Ornamente; Landschaften in den verschiedensten Behandlungen; Köpfe und Figuren; antike Gipsmodelle in vollständiger Ausführung; Situationszeichnen; Maschinenzeichnen; die griechischen Säulenordnungen.

Kreutzer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1) Das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Kassel genehmigt unter dem 6. April 1889 eine neue Ordnung für die Verwaltung der Bibliothek des Gymnasiums.

2) Königliches Provinzial-Schulkollegium ordnet unter dem 13. April 1889 für sämtliche höhere Schulen der Provinz an, dafs Mitteilungen über Ergebnisse der schriftlichen Reifeprüfung vor Abschlufs der ganzen Prüfung den betreffenden Schülern in der Regel nicht zu machen und, sofern sie sich einmal als notwendig herausstellen sollten, bis zum Eintritt in die mündliche Prüfung dem Leiter der Anstalt, von da ab dem Königlichen Kommissare vorzubehalten seien.

3) Provinzial-Schulkollegium erläfst in einer Cirkular-Verfügung vom 7. Mai 1889 allgemeine Vorschriften über die Verteilung des geschichtlichen Lehrstoffes auf die einzelnen Klassen sowie über die methodische Behandlung desselben.

4) Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten macht in einem Cirkular-Erlasse vom 5. Juni 1889 darauf aufmerksam, dafs in § 90, Nr. 4, der mittels Allerhöchster Ordre vom 22. November 1888 genehmigten Deutschen Wehrordnung für das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst ein neues Schema vorgeschrieben ist, welches künftig zur Anwendung gebracht werden soll.

5) Provinzial-Schulkollegium giebt unter dem 29. Juni 1889 den Direktoren der höheren Lehranstalten Kenntnis von Weisungen des Herrn Ministers, nach welchen in Zeiten sommerlicher Hitze der Lüftung der Klassenräume die ernsteste Fürsorge zu widmen ist.

6) Durch Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 1. Juli 1889 wird bestimmt, dafs an den höheren Schulen der Provinz in Zukunft Karzerstrafen nicht über eine Zeit von 6 Stunden hinaus verhängt werden.

7) Ein Erlafs des Herrn Ministers vom 17. Juli 1889, mitgeteilt durch Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 8. August, macht auf die Schrift des Subrektors Raydt in Ratzeburg: „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ empfehlend aufmerksam.

8) Provinzial-Schulkollegium trifft unter dem 21. August 1889 ergänzende Bestimmungen zur neuen Bibliotheksordnung.

9) Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten veranlafst die Direktoren in einem Cirkular-Erlasse vom 7. Oktober 1889, den beteiligten Schülern einzuschärfen, dafs Studierende der Theologie nach bestandener nachträglicher Reifeprüfung im Hebräischen noch fünf Semester dem Studium zu widmen verpflichtet sind.

10) Ein Ministerial-Erlafs vom 28. Oktober 1889 bestimmt Folgendes:

> „Bei auf Anordnung der vorgesetzten Dienstbehörde erfolgter Versetzung von Beamten und Militärs, welche ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnortes an eine solche des neuen Wohnortes übersiedeln lassen, ist das Schulgeld an den betreffenden staatlichen höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr zu erheben“.

11) Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten verfügt unter dem 11. Dezember 1889 allgemein, dafs wenn ein Schüler von einer Anstalt zu einer anderen nach der Versetzung nach Prima übergeht, die behufs der Versetzung nach Prima von ihm angefertigten Arbeiten von dem Direktor derjenigen Anstalt, bei welcher dieselben geschrieben worden sind, auf Ersuchen des Direktors derjenigen Anstalt, in welcher der betreffende Schüler die Reifeprüfung abzulegen gedenkt, der letzteren Schule zur Verfügung gestellt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12) Ein Cirkular-Erlafs des Herrn Ministers vom 24. Dezember 1889 nimmt die beklagenswerte Erscheinung der immer wiederkehrenden Selbstmorde von Schülern höherer Lehranstalten zum Anlafs ernster Mahnungen und Vorschriften für die Direktoren und Lehrer. Wenn auch die Zahl derartiger Selbstmorde in den letzten Jahren wesentlich sich gleich geblieben sei und in fast allen Fällen die Schule keine Schuld nachweisbar treffe, so müsse doch sämtlichen Dirigenten und Lehrern höherer Schulen eine strenge Selbstprüfung nach der Richtung ans Herz gelegt werden, ob von ihnen die erziehliche Aufgabe, insbesondere schwächeren Zöglingen gegenüber, immer mit fachmännischer Umsicht und liebevoller Hingebung erfüllt werde. Freilich werde die Arbeit der Schule dadurch, dafs sie nicht wenige Kinder aus dem Elternhause empfange, die zwar begabt, aber zart und mehr oder weniger krankhaft veranlagt sind, sowie durch den Umstand erschwert, dafs die Verhältnisse in Familie und Gesellschaft vielfach überreizt seien, aber es bleibe die Pflicht des Erziehers, diese bedenklichen Einwirkungen thunlichst einzuschränken und Leib und Seele der Zöglinge dagegen zu stählen und widerstandsfähiger zu machen. Behufs Lösung dieser schwierigen Aufgabe giebt der Herr Minister eine Reihe von beherzigenswerten Weisungen. Hinsichtlich der Versetzung der Schüler wird betont, es sei einer Überraschung der Eltern oder der Schüler durch unerwartete Mifserfolge seitens der Schule dadurch vorzubeugen, dafs die ersteren frühzeitig auf das voraussichtliche Ergebnis der Versetzungen hingewiesen werden. Wenn die Gründe der ungenügenden Leistungen in mangelhafter Begabung oder in beengenden äufseren Verhältnissen liegen, deren Beseitigung nicht zu erhoffen sei, so müsse den Eltern nachdrücklichst der Rat erteilt werden, die Schüler für einen anderen Beruf zu bestimmen. Dasselbe solle bei hartnäckig fortgesetztem Unfleifs oder hartnäckigem Widerstreben gegen die Anordnungen der Schule geschehen, so zwar, dafs bei Nichtbefolgung des Rates demnächst die Entlassung des betreffenden Schülers aus der Anstalt herbeizuführen sei. Dem oft geradezu verderblichen Drängen mancher Eltern, ihre zu Studien nicht geeigneten Söhne durch Privatunterricht und Nachhilfestunden vorwärts zu bringen, sei entschieden entgegenzutreten. Wenn aber der Grund des Mifserfolges in vorübergehenden körperlichen oder geistigen Dispositionen der Knaben und Jünglinge zumal in der Entwicklungszeit zu suchen sei, so erscheine besondere Vorsicht geboten und ein vertrauensvolles Zusammenwirken von Schule und Haus unter Hinzuziehung erfahrener Ärzte vor allem nötig. Bei der Berichterstattung über jeden einzelnen Fall eines Selbstmordes eines Schülers erwartet der Herr Minister eine Äufserung darüber, inwieweit in der betreffenden Anstalt seinen Vorschriften entsprochen worden sei. — Das Provinzial-Schulkollegium sendet unter dem 18. Januar 1890 den Direktoren Abschrift dieses Ministerial-Erlasses zur dauernden sorgfältigen Beachtung, indem es seinerseits für die Durchführung der in Rede stehenden Weisungen besondere Anordnungen hinzufügt.

13) Provinzial-Schulkollegium weist in einer Cirkular-Verfügung vom 8. Januar 1890 auf die Bedenken hin, welche der Aufnahme solcher jungen Leute in das Gymnasium entgegenstehen, die bereits in das akademische Studium eingetreten waren.

14) Im Auftrage des Herrn Ministers empfiehlt das Provinzial-Schulkollegium unter dem 9. Januar 1890 Weidners Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen.

15) Provinzial-Schulkollegium veranlafst unter dem 20. Januar 1890 die Dirigenten mit den Lehrerkollegien eingehend zu beraten, ob nicht zur Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts auf die Anlage eines sog. Schulgartens Bedacht zu nehmen sei.

16) Provinzial-Schulkollegium sendet unter dem 23. Januar 1890 Abschrift eines Ministerial-Erlasses d. d. 31. Dezember 1889, betreffend den im November 1885 von der internationalen Stimmtonkonferenz vereinbarten Normalstimmton, und verfügt, dafs vom 1. April 1890 ab die Normalstimmung in den höheren Lehranstalten einzuführen sei und die Umstimmung der als Lehrmittel dienenden Orgeln und Klaviere stattfinden solle.

17) Cirkular-Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 30. Januar 1890, betreffend den methodischen Lehrplan für das Französische.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Anstalt.

1) Während der am Schlusse des vorigen Schuljahres abgehaltenen öffentlichen Prüfungen hatte die Anstalt die Ehre, durch einen Besuch des Herrn Oberpräsidenten und Staatsministers Grafen Eulenburg ausgezeichnet zu werden. Seine Excellenz wohnten am 9. April 1889 der Prüfung zweier Klassen bei.

2) In der Zusammensetzung des Lehrerkollegiums fanden zum Beginne des neuen Schuljahres mehrere Veränderungen statt. Der Kandidat Kuberka wurde als Hilfslehrer an das Realprogymnasium in Lennep berufen, Hilfslehrer Dr. Lewin nahm eine Stelle als ordentlicher Lehrer am Realprogymnasium in Biebrich an und Hilfslehrer Watermeyer wurde in gleicher Eigenschaft an das Wilhelms-Gymnasium in Kassel versetzt. Dagegen beauftragte das Königliche Provinzial-Schulkollegium den Hilfslehrer Dr. Ludwig Müller, bisher am Realprogymnasium zu Biebrich, und den Hilfslehrer Philipp Schäfer am Gymnasium zu Fulda mit der kommissarischen Versehung einer Lehrerstelle am hiesigen Gymnasium. — Dem an einem Lungenleiden erkrankten ordentlichen Lehrer Dr. Scholz wurde auch für das Sommersemester 1889 seitens der vorgesetzten Behörde Urlaub erteilt. Ebenso erhielt der ordentliche Lehrer Köhler wegen einer hochgradigen Nervosität einen sechsmonatlichen Urlaub. Die Vertretung des letzteren besorgten zunächst die Kandidaten Baumann und W. Schmidt, dann (vom 21. Mai ab) der Hilfslehrer Dr. Heermann, der bis dahin am Gymnasium zu Hersfeld thätig gewesen war. — Die Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Wilhelm Küster und Emil Steubing aus Wiesbaden traten an der Anstalt das vorschriftsmäfsige Probejahr an.

3) Die Eröffnung des Schuljahres erfolgte am 30. April 1889 durch eine Schulfeier in der Aula.

4) Die Pfingstferien dauerten vom 8. bis zum 16. Juni.

5) Am 6., 7. und 28. Juni sowie am 11. und 12. Juli wurde wegen grofser Hitze der Nachmittagsunterricht ausgesetzt.

6) Der ordentliche Lehrer Seipp wurde vom 25. Juli ab als Reserve-Offizier zu einer achtwöchigen militärischen Dienstleistung einberufen, deren gröfsere Hälfte in die Herbstferien fiel. Während der Schulzeit wurden seine Lektionen dem Kandidaten Heinrich Escher übertragen, der vorher als Hilfslehrer am hiesigen Realgymnasium beschäftigt war.

7) Die Herbstferien dauerten vom 15. August bis zum 19. September.

Da sich die Gesundheit des ersten ordentlichen Lehrers Dr. Scholz trotz der vorausgegangenen längeren Beurlaubung leider nicht in dem Grade gekräftigt hatte, dafs ihm die Wiederaufnahme seiner Lehrthätigkeit möglich gewesen wäre, so sah sich derselbe durch den dringenden Rat der Ärzte veranlafst, seine Versetzung in den Ruhestand zum 1. Oktober 1889 zu erbitten. Die vorgesetzte Behörde willfahrte dem Gesuche unter dem Ausdruck der Anerkennung und des Dankes für die in 16-jähriger Wirksamkeit dem Gymnasium geleisteten Dienste. So war dieser treffliche Lehrer, der in gesunden Tagen mit unermüdlicher Treue, mit liebevoller Hingebung und ausgezeichnetem Erfolge gearbeitet hatte, durch ein herbes Geschick gezwungen, im Alter von 41 Jahren seinem Berufe zu entsagen. Seine Majestät der Kaiser und König geruhten, ihm mittels Allerhöchster Ordre vom 16. August 1889 anläfslich des bevorstehenden Ausscheidens aus dem Amte den Roten Adlerorden IV. Klasse huldvollst zu verleihen. — Wir hoffen und wünschen, dafs die inzwischen in dem Gesundheitszustande des verehrten Kollegen glücklicherweise eingetretene erhebliche Besserung von Dauer sein und es ihm gestatten möge, sich seinen wissenschaftlichen Lieblingsstudien mit voller innerer Befriedigung zu widmen.

Die Stelle des ausgeschiedenen Lehrers wurde durch Aufrücken der folgenden Lehrer Dr. Lohr, Fritze, Schlaadt, Dr. Thomae I., Köhler, Spamer, Klau und Seipp wieder besetzt. Die auf diese Weise zur Erledigung gelangende letzte ordentliche Lehrerstelle blieb einstweilen frei.

8) Mit dem 1. Oktober wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Julius Pistor als ordentlicher Lehrer an das Königliche Friedrichs-Gymnasium in Kassel versetzt. An seiner Stelle trat der zuletzt am Wilhelms-Gymnasium in Kassel thätig gewesene Dr. Bernhard Heil, der bereits vom 1. Mai 1885 bis zum 1. April 1887 an der hiesigen Anstalt gewirkt hatte, als erster Hilfslehrer in das Lehrerkollegium ein.

9) Der ordentliche Lehrer Köhler, welcher zu Beginn des Wintersemesters seine Lektionen wieder übernommen hatte, erkrankte gegen Ende Oktober abermals in einem Grade, dafs er von jeder dienstlichen Thätigkeit befreit werden mufste. Er bat daher um Urlaub bis zum Schlusse des Schuljahres

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und dann um Pensionierung vom 1. April 1890 ab. Das Gesuch um Beurlaubung wurde von Seiten der Behörde genehmigt, dagegen ist hinsichtlich des Antrags auf Versetzung in den Ruhestand eine Entscheidung noch nicht erfolgt, weshalb über diese Angelegenheit erst im nächsten Programm berichtet werden kann. Der Vertretung des Herrn Köhler unterzogen sich von Anfang November an die Kandidaten Schmidt und Baumann.

10) Vom 14. Oktober bis zum 9. November mufste auf polizeilichen Befehl der Elementar- und Turnlehrer Güll der Schule fern bleiben, weil eines seiner Kinder an Scharlach erkrankt war.

11) Die vaterländische Erinnerungsfeier an den Geburtstag weiland Seiner Majestät des Kaisers und Königs Friedrich III. wurde gemäfs der Anordnung des Ministerial-Erlasses vom 23. Juli 1888 am 18. Oktober 1889 in der Aula begangen. Die Gedächtnisrede hielt der Oberlehrer Dr. Adam.

12) Am 22. November schied der Kandidat Hermann Giesselmann, der vom Herbst 1888 bis Herbst 1889 am Gymnasium das Probejahr abgelegt und nachher freiwillig einige Unterrichtsstunden übernommen hatte, aus dem Lehrerkollegium, um eine ihm angebotene Privatstellung in St. Petersburg anzunehmen.

13) Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember 1889 bis zum 6. Januar 1890.

14) Am 27. Januar feierten wir das Allerhöchste Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Die Festrede hielt der Gymnasiallehrer Seipp.

15) Ende Januar erkrankte der Oberlehrer Ammann an einem nervösen Leiden in so bedenklicher Weise, dafs er sofort seine Unterrichtsstunden aussetzen und um Beurlaubung bis zum Schlusse des bevorstehenden Sommersemesters nachsuchen mufste. Der Urlaub wurde ihm gewährt, seine Vertretung aber dem Kandidaten des höheren Schulamtes Otto Noltemeier übertragen, der bis dahin als Probekandidat am hiesigen Realgymnasium beschäftigt war und nun zum Gymnasium übertrat. Den französischen Unterricht in beiden Cöten der Oberprima übernahm der Hilfslehrer Dr. Müller. — Überhaupt ist im verflossenen Jahre der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler kein günstiger gewesen. Durch den Tod hat die Anstalt zwei Zöglinge verloren. Am 15. August starb an der roten Ruhr ein braver Schüler der Quinta, Max v. Winnig. Da das traurige Ereignis in die Ferien fiel, konnte eine Beteiligung der Schule an der Beerdigung nicht stattfinden. Am 6. Dezember verschied der Obertertianer Fritz von Brockdorff, der trotz der Hindernisse, die ihm andauernde Kränklichkeit bereitete, infolge seines redlichen Strebens stets zu den besten Schülern seiner Klasse gehört hatte. Der Direktor, die Lehrer und Schüler der Obertertia gaben dem Entschlafenen am 9. Dezember das Geleit zur letzten Ruhestätte. — Als die Influenza auf ihrem Rundgange durch Europa auch in Wiesbaden sich zeigte, lichteten sich die Reihen der Schüler, von denen an einem Tage (dem 10. Januar) fast ein Viertel der Gesamtzahl (110) fehlte. Doch verlief die Krankheit im allgemeinen günstig und ohne ein Opfer zu fordern. Unter den Lehrern wurde am heftigsten der Hilfslehrer Baumann betroffen, da sich an die Influenza bei ihm eine Rippenfell- und Lungenentzündung anschlofs, die ihn am 9. Januar auf das Krankenlager warf und an dasselbe noch jetzt gefesselt hält. So wurde leider wiederum ein Wechsel in der Verteilung mehrerer Lektionen nötig, indem die Stunden des erkrankten Kollegen dem Oberlehrer Dr. Spiefs, Gymnasiallehrer Dr. Lohr und den Kandidaten Dr. Kilb, Dr. Küster und Steubing zugewiesen werden mufsten. Aufserdem waren der Direktor und 14 Lehrer auf kürzere Zeit den Unterricht auszusetzen genötigt.

16) Zu den bereits an der Anstalt bestehenden und der Aufsicht des Direktors unterworfenen drei Schülervereinen, dem Turnverein, dem Stenographenverein nach Gabelsberger und dem Stenographenverein nach Stolze, kam im Sommer vorigen Jahres ein vierter hinzu, nämlich ein Gymnasial-Musikverein, der am 15. Februar 1890 unter Leitung des Gesanglehrers Schmitt in der Turnhalle sein erstes Konzert gab. Die zahlreich erschienenen Zuhörer spendeten den Aufführungen reichen Beifall.

17) Die herkömmliche öffentliche Turnprüfung der Schüler fand unter aufserordentlich zahlreicher Beteiligung der Eltern sowie der Freunde der Anstalt Mittwoch den 12. März, nachmittags von 3 Uhr an statt.

18) Am 22. März d. J., als an dem Geburtstage des hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I., wird das Gymnasium in der Aula eine Feier veranstalten, bei welcher der Oberlehrer Bücheler die Gedächtnisrede halten wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1889/90.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	45	37	51	58	70	58	46	30	36	431
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1889/90	45	—	7	7	1	7	4	2	4	77
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	37	44	50	69	49	41	24	31	—	345
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern. . . .	—	4	6	1	2	37	5	5	37	97
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90	37	48	56	73	51	78	30	40	38	451
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	2	—	—	3	6
6. Abgang im Sommersemester	—	3	1	4	2	2	1	3	4	20
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	1	2	3	1	—	1	1	4	13
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters. .	37	46	57	73	51	78	30	39	41	452
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	1	2	—	5
10. Abgang im Wintersemester	1	—	—	1	1	1	4	—	—	8
11. Frequenz am 1. Februar 1890	36	46	57	72	51	78	27	41	41	449
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890 Jahre:	19,3	18,1	17,3	16,1	14,9	13,5	12,6	11,6	10,5	—

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholische.	Dissidenten.	Juden.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommersemesters . .	301	99	27	24	345	57	49
2. Am Anfang des Wintersemesters . .	302	99	27	24	346	57	49
3. Am 1. Februar 1890	303	98	25	28	344	56	49

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Reife zum einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1889 54, Michaelis 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangon 9 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten und deren persönliche Verhältnisse.

Zur Entlassungsprüfung meldeten sich vor Weihnachten 1889 sämtliche 36 Oberprimaner des Gymnasiums. Dieselben fertigten am 10., 11., 12., 13. und 14. Februar 1890 die schriftlichen Arbeiten an. Nach der schriftlichen Prüfung verliefs einer der Abiturienten die Anstalt. Die mündliche Prüfung wurde am 7. März unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Lahmeyer, am 8., 10. und 11. März unter dem Vorsitze des Direktors abgehalten. Einem Examinanden konnte das Zeugnis der Reife nicht erteilt werden, die übrigen bestanden. Die Schüler Auler, Berlé, Brock, Christ, v. Lockstädt, Schmelzeis, Schneider, Schreiber, v. Schütz, Wolff, Wüst wurden von der mündlichen Prüfung entbunden. Die persönlichen Verhältnisse der Abiturienten sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name des Abiturienten.	Geburtsort.	Wohnort der Eltern.	Konfession.	Alter.	Aufenthalt auf dem hiesig. Gymn.	Aufenthalt in Prima.	Studienfach oder sonstiger Lebensberuf.	Universität.
				Jahre.	Jahre.	Jahre.		
Ostern 1890.								
Cötus A.								
1. *von Aschoff, Otto* . .	Fraustadt (Prv. Posen)	Wiesbaden	evang.	19	10	2	Rechtswissenschaft	Strafsburg.
2. *Auler, Paul*	Schauern (Kreis Bernkastel)	Wiesbaden	evang.	19	8	2	Theologie und Philologie	Tübingen.
3. *Berlé, Fritz*	Wiesbaden	Wiesbaden	evang.	17 3/4	9	2	Rechtswissenschaft	Heidelberg.
4. *Friedenthal, Hans* .	Scheitnig bei Breslau	Berlin	evang.	19 3/4	1 1/2	1 1/2	Naturwissenschaft	Kiel.
5. *Haupt, Georg*	Treptow a. d. R.	Halle	evang.	19 1/4	2 1/2	2	Klass. Philologie und Geschichte	Halle.
6. *Kreitz, Karl*	Ronsdorf bei Elberfeld	Mosbach	evang.	18 1/4	8 1/2	2	Rechtswissenschaft	Bonn.
7. *Lietzmann, Heinrich*	Wiesbaden	Wiesbaden	evang.	20 3/4	11	2	Rechtswissenschaft	Bonn.
8. *Lücke, Georg*	Moskau	Moskau	evang.	18 3/4	6	2	Maschinenbaufach	Noch unbestimmt.
9. *Marxheimer, Moritz*	Wiesbaden	Wiesbaden	israel.	19	9	2	Rechtswissenschaft	Heidelberg.
10. *Schmelzeis, Karl* . .	Rüdesheim	Geisenheim	kath.	20 1/4	7	2	Medizin	Würzburg.
11. *Schreher, Karl* . . .	Mainz	Wiesbaden	evang.	19 2/3	10	2	Ingenieurfach	Berlin.
12. *Schreiber, Alfred* . .	Wiesbaden	Wiesbaden	evang.	19	9	2	Rechtswissenschaft	Bonn.
13. *Schumann, Rudolf* .	Wiesbaden	Wiesbaden	evang.	18	9	2	Theologie	Giefsen.
14. *Steinhäuser, Wilhelm*	Bornheim bei Frankfurt a. M.	Wiesbaden	evang.	21 3/4	3	2	Medizin	München.
15. *Weldert, Karl* . . .	Wiesbaden	Wiesbaden	evang.	18 3/4	10	2	Theologie	Strafsburg.
16. *Wüst, Wilhelm* . . .	Odersberg (Dillkreis)	Wiesbaden	evang.	18 1/4	9	2	Theologie und Philologie	Tübingen.
Cötus B.								
17. *Albert, Walter* . . .	Biebrich a. R.	Biebrich a. R.	kath.	20	8	3	Medizin	München.
18. *Bogendörfer, Otto* .	Frankfurt a. M.	Idstein	evang.	19 2/3	6	2	Medizin	München.
19. *Brock, Walter* . . .	Funchal auf Madeira	Wiesbaden	evang	19 2/3	6 1/2	2	Medizin	Freiburg i. B.
20. *Christ, Joseph*	Eltville	Wiesbaden	kath.	18 3/4	9	2	Medizin	Würzburg.
21. *Florschütz, Hermann*	Coburg	Wiesbaden	evang.	20	2	2	Medizin	Würzburg.
22. *Friedrich, Gustav* .	Wadern (Kreis Merzig)	Wadern	kath.	20 1/3	6	2	Medizin	Berlin.
23. *Hoss, Heinrich* . . .	Frankfurt a. M.	Wiesbaden	kath.	19 1/2	10	2	Postfach	—
24. *Kalkmann, Philipp* .	Wiesbaden	Wiesbaden	evang.	18 1/2	9	2	Rechtswissenschaft	Strafsburg.
25. *v. Kleydorff, Ludwig, Freiherr*	Walluf	Wiesbaden	evang.	20 1/3	8	2	Rechtswissenschaft	Berlin.
26. *v. Lockstädt, Werner*	Berlin	Berlin	evang.	20	1 1/2	1 1/2	Rechtswissenschaft	Königsberg in Ostpr.
27. *Müller, Otto*	Offenbach (Dillkreis)	Offenbach	evang.	20	7	2	Theologie	Marburg.
28. *Otto, Ernst*	Wiesbaden	Wiesbaden	evang.	20	9	2	Medizin	Strafsburg.
29. *Schneider, Ludwig* .	Wiesbaden	Wiesbaden	evang.	19	9	2	Medizin	Noch unbestimmt.
30. *von Schütz, Hans* .	Paderborn	Wiesbaden	kath.	17 3/4	8 1/2	2	Rechtswissenschaft	Noch unbestimmt.
31. *Wagner, Karl*	Wiesbaden	Wiesbaden	evang.	19 1/3	9	2	Technologie	Hannover (Polytech.)
32. *Wallenfels, Hermann*	Wiesbaden	Wiesbaden	evang.	19	9	2	Klass. Philologie	Berlin.
33. *Wolff, Bernhard* . .	Diez	Wiesbaden	israel.	19 1/2	6	2	Medizin	Würzburg.
34. *Ziemendorff, Wilh.* .	Wiesbaden	Wiesbaden	evang.	19 1/4	10	2	Theologie	Halle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrer- und Schülerbibliothek wurde durch den Oberlehrer Dr. Spiefs verwaltet. Den physikalischen und mathematischen Apparat verwaltete Oberlehrer Bücheler, den chemikalischen Gymnasiallehrer Klau, den geographischen Gymnasiallehrer Dr. Thomae, den naturhistorischen Elementarlehrer Güll, den Turnapparat derselbe, den Zeichenapparat Zeichenlehrer Kreutzer, den Apparat für den Gesang- und Schreibunterricht Elementarlehrer Schmitt. Die Sammlung von Modellen und Wandtafeln zur Veranschaulichung des klassischen Altertums stand unter der Verwaltung des Gymnasiallehrers Dr. Lohr.

I. Vermehrung der Lehrerbibliothek.

a. Zeitschriften.

Angekauft: Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — v. Sybel, historische Zeitschrift. — Bursian, Jahresbericht. — Behm, geographisches Jahrbuch. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen (Mushacke).

Geschenkt: Von dem Herrn Minister der geistl., Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Vierteljahrschrift für Litteraturgeschichte von B. Seuffert. — Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande. — Von der Handelskammer in Wiesbaden: deren Jahresbericht. — Von dem unter den Lehrern der Anstalt bestehenden wissenschaftlichen Leseverein: Bartsch (Behagel), Germania. — Fichte und Ulrici, Zeitschrift für Philosophie. — Grunert, Archiv für Mathematik. — Herrigs Archiv für d. Stud. d. neueren Sprachen und Litteraturen. — Körting und Koschwitz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache. — Lieser und Benecke, Zeitschrift für Förderung des physikalischen Unterrichts. — Neue philologische Rundschau. — Petermann, Mitteilungen aus J. Perthes geographischer Anstalt. — Preufsische Jahrbücher. — Schumann (Sklarek) der Naturforscher. — Zarncke, litterarisches Centralblatt. — Lehrproben und Lehrgänge von Frick und Richter. — Von dem nassauischen Altertumsverein: dessen Annalen nebst einer Beigabe: S. Widmann, Fr. Behem, Ein Beitrag zur Geschichte des Buchhandels.

b. Fortsetzungen.

Angekauft: Allgemeine deutsche Biographie. — Corpus Inscription. Latin. — Corp. Inscript. Atticarum. — Grimm, deutsches Wörterbuch. — Hinrichs, Bücherverzeichnis. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. — Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. — Merguet, Lexikon zu Ciceros Schriften. — Ranke, Weltgeschichte. — Thukydides, ed. Classen und herausg. von Sitzler. — Horaz, ed. Schütz. — Aristoteles ex recens. J. Bekkeri: Index Aristotel. von Bonitz. — Schwenck, Mythologie. — Plaut. ed. Ritschl. — Homer. Odyss. erkl. v. Weck. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. — Verhandlungen der Philologen-Versammlungen. — Cuno, Vorgeschichte Roms T. II. Die Etrusker.

Geschenkt: Vom Kgl. Ministerium: Publikationen aus den Kgl. preufsischen Staatsarchiven.

c. Neue Werke.

Angekauft: Horaz' Episteln, erklärt von Anton. — Ciceros Rede für G. Ligarius, erkl. von Strenge. — Leuchtenberger, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen u. Vorträgen f. d. ob. Klassen höh. Lehranstalten. — Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik. — Freytag, Technik des Dramas.

Geschenkt: Von dem Kultusministerium: v. Cohausen, das Römerkastell Saalburg. — Das römische Lager in Bonn. Festschrift zu Winckelmanns Geburtstag. — Von Hrn. Geh. Reg.-Rat Lommel dahier: Stenographischer Bericht über die Verhandlungen der deutschen konstituierenden Nationalversammlung zu Frankfurt a. M., von Wigand. — Von Herrn Klappert dahier: Hirth, Tagebuch des deutsch-französischen Krieges. — Friedrich d. Gr. ausgewählte Werke, übertragen von Merkens, eingel. v. Wegele. — Seibertz, Landes- u. Rechtsgeschichte des Herzogtums Westfalen; diplomatische Familiengeschichte der alten Grafen von Westfalen zu Werl und Arnsberg, der Dynasten und Herren im Herzogtum Westfalen. — Mösers sämtliche Werke (Patriotische Phantasien). — Steinen, Westfälische Geschichte. — Von den Herrn Verfassern: v. Cohausen, A., Cäsars Rheinbrücken. — G. Weck, Unsere Toten. — Brandscheid, Aristoteles' Poetik, übers. u. mit krit. Anmerk. u. Kommentar; der Ödipus Tyrannus des Sophokles und seine neuesten Kritiker, nebst Anhang: wider das übertriebene Konjekturenunwesen in Aristoteles' Poetik. — Von den Herrn Verlegern: H. Ehlermann in Dresden: Kirchbach, das Magazin für die Litteratur des In- u. Auslandes. April 1889. — H. Kranzfelder in Augsburg: Sepp, lateinische Synonyma u. Frustula. — H. Grieben in Berlin: Hollenberg, Hülfsbuch f. d. evang. Religionsunterricht in Gymnasien. — H. Freytag in Leipzig: Caes. d. b. gall. ed. Prammer. — Cic. orr. sell. ed Nohl. — Liv. l. I et V, ed. Zingerle. — Ovids ausgewählte Gedichte, von Sedlmayer. — Herod. l. VIII et IX, ed. Holder. — Platon Apologie u. Kriton, ed. Christ; Laches, ed. Kral. — Hensell, Griech. Verbal-Verzeichnis nach Curtius. — Von Dr. S.....: Schäfer, Abrifs der Quellenkunde der griech. Geschichte bis auf Polyb. — Taciti Germania, ed. J. Grimm. — Herders Briefe, das Studium der Theologie betreffend. — Hartmann, die Nigritier. — Eurip. Hecuba, ed. Hermann. — Ploss, das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kind in Brauch und Sitte. Anthropologische Studien. — Schottmüller, die Entstehung des Stammherzogtums Baiern. — Von ungenannter Seite: Juvenalis Satirae, ex rec. Hermanni. Platos Conviv., Phaedr. ex rec. Hermanni. Wielands sämtliche Werke. — Schillers Werke, Supplemente. — Von den Relikten des Bibliothekars Ebenau und des Realgymnasialdirektors Ebenau: Kuinoel, Comment. in libr. N. Test. histor. Vol. I—IV. — Quatuor Evangelia gr. c. var., ed. Birch. — Rosenmülleri scholia in Vet. Test IV. Psalm. v. I. — Nolan, the analogy of Revelation and Science. — Nov. Test. recogn. Knappius. — L. J. Rückert, Theologie. — Wegscheider, Institutt. theol. christ. dogm. — Schultz, Kasualreden. 2. Bd. — Pasoris, Lex. graeco-lat. in N. Test. ed. Schoettgen. — Marcy, Exploration of the red river of Louisiana in the y. 1852. — New South Wales, its pres. state cet. — Danetii m. Dictionarium lat. et gall. ad usum Delphini. — Danet, grand dictionnaire françois et lat. — Plate, Lehrg. d. engl. Sprache, I. — Veneroni, dictionn. ital. et franç., ed. Placardi. — Mager, Französ. Elementarwerk I. — Königshofer Handschrift. Altböhmische Dichtungen, verteutscht von Swoboda. — Monicke, a Selection from the works of the best english writers of the 19. cent. — Petit dictionnaire de l'académie franç. — Magnin und Dillmann, Prakt. Lehrg. z. Erlernung d. franz. Sprache, III. Abth., Syntax I. — Porquet, le trésor de l'écolier franç. — Morgan, la France en 1829 et 1830, trad. p. Sobry. — Hole, a brief Biographical dictionary. — Weber, Geschichte der deutschen Litteratur. — Budde, Chrestom. z. Gesch. d. deutsch. Sprache u. Poesie, I. — Schauenburg-Hoche, deutsches Lesebuch f. d. Oberklassen d. höh. Schulen, II. — Walker, a key to the classical pronunciation of greek, lat. and Scripture propre names. — Weigands Kunst, in 2 Monaten englisch lesen, verstehen, schreiben u. sprechen zu lernen, von Wolbrecht. — Mintert, lex. graeco-lat. in N. Test. — Gesenius, hebr. Elementarbuch II. — Collmann, franz. Grammatik. Nach Diez, I. — Extracts from the works of various authors &c. — Cod. Justiniani repet. praelect. libri. XII. Notis Gothofredi illustr. — Corp. Jur. civ. Gothofredo auctore. — Feldbauschs lat. Schulgrammatik. — Kühner, Elementargrammatik d. lat. Sprache. — Hennings Elementarbuch zu d. lat. Grammatik v. Ellendt-Seyffert. — Scheel, Vorschule z. d. lat. Klassikern. — Plinii Epistolae et Panegyricus. — Flori Epitome rer. Roman. — Wendt u. Schnelle, Aufgabensammlung z. Übers. ins Griech. II. — Wood, Versuch über d. Originalgenie d. Homers, aus dem Englischen. — Les vies des hommes illustres de Plutarque, Traduites en franç. par Dacier. — Aristoph. ed. Frischlin. — Wolf, F. A., zu Platos Phaedon. — Corn. Nep. ed. Nipperdey. — Döll, Elementarbuch d. lat. Sprache. — Langii loci communes. — Grotii, H., Poemata. — Xenoph. Anabasis rec. Hug. — Odernheimer, die Landesvermessung d. Herzogt. Nassau. — Dienger, Handbuch der ebenen und sphärischen Trigonometrie. — Eisenlohr, Elementar-Physik. — Becqueral, Populäre Naturlehre, übers. v. Kissling. — Pontecoulant, Populäre Astronomie, übersetzt von Nork. — Thomä, Geschichte d. Vereins f. Naturkunde im Herzogt. Nassau und dessen Jahrbb. I—XXX. — Arago, Unterhaltungen aus d. Gebiete der Naturkunde. 8. Bd. — Verhandl. d. naturhist. Vereins der preufs. Rheinlande und Westfalens. 7. Jahrgang.

2. Schüler-Bibliothek.

Angekauft: Weck, G., Unsere Toten, deutsche Lieder und Romanzen nebst einem Anhang von Liedern für Gedenktage. — Klopstocks Oden. Auswahl mit Einleitung und Anmerkung von Düntzer.

Geschenkt: Vom K. Ministerium für geistl., Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: C. v. Schwartzkoppen, Karl von François. Ein Soldatenleben. 2. Aufl. — Gust. Weck, Unsere Toten. 2. Aufl. — Vom Herrn Verfasser: Gust. Weck, Unsere Toten. 3. Aufl. — Von Herrn Dr. S.....: Herbst und Baumeister (Weidner), Quellenbuch zur alten Geschichte. Für obere Gymnasialklassen. 2. Aufl. — Von dem Sekundaner Kalle: Niemann, Aug., Pieter Maritz, der Bauernsohn von Transvaal. Mit 16 Tonbildern von H. Merté. — Von einem anderen Schüler: Höcker, O., Aus Moltkes Leben. Unterm Halbmonde.

3. Naturhistorischer Apparat.

Angekauft: Fortsetzungen der Werke: Handbuch der Paläontologie von Zittel; Bronns Tierreich; sodann: Zippel, Handels- und Nährpflanzen; Vogel, Leitfaden der Botanik.

Geschenke: Vom Quintaner v. Pawlowsky mehrere Mineralien. Vom Quartaner Beckel eine Schlange aus Japan.

4. Chemisch-mineralogischer Apparat.

Angekauft: Die zu den Versuchen nötigen Chemikalien.

5. Geographischer Apparat.

1. von Kampen, Graecia.
2. von Kampen, Italia.
3. Kiepert, Wandkarte von Alt-Kleinasien.
4. Wolf, Reich Karls des Grofsen und seiner Nachfolger.
5. Metzger, Geographisch-Statistisches Welt-Lexikon.
6. » Kartenhalter.

6. Zeichen-Apparat.

1. 41 Stück Holzmodelle für das Körperzeichnen.
2. 4 Stück Drahtmodelle, ein sechsseitiges Prisma, eine vierseitige Pyramide, ein Cylinder, ein Leitermodell.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Gesang-Apparat.

Gustav Hecht, Orchester-Album, Op. 14, Heft 1 und 2; Musikalische Gedenkblätter von G. Schaper, Op. 12; Partitur zu einigen Sinfonien von Haydn und Mozart.

8. Turn-Apparat.

Für die Bibliothek der Turnhalle: Euler, Monatsschrift für das Turnwesen; Klofs, Jahrbücher der deutschen Turnkunst; sodann: Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper.

Geschenke: Vom Untersekundaner Rect: „Leibesübungen von Jahn".

9. Sammlung von Modellen und Wandtafeln zur Veranschaulichung des klassischen Altertums.

v. der Launitz, 10 Tafeln zur Veranschaulichung des antiken Tempelbaues (Geschenk des Gymnasiallehrers Dr. Lohr).

Allen freundlichen Gebern, die unsere Sammlungen vermehrt haben, dankt der Berichterstatter namens der Anstalt auf das herzlichste.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Otto-Stiftung.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
I. Das Vermögen der Stiftung bestand am Schlusse des Schuljahres 1888—1889 aus	. .	. .	4094	57
II. Seitdem erhielt sie folgende Zuwendungen:				
1. Geschenk von einem Ungenannten	40	—		
2. Zinsen von den vorhandenen Wertpapieren	149	—		
3. Zinsen aus der Sparkasse	9	28		
4. Sonstige Zuwendungen	2	—		
			200	28
Summa	. .	. .	4294	85
III. Ausgaben:				
1. Unterstützung zweier ehemaliger Schüler der Anstalt	140	—		
2. Porto	—	60		
3. Bei dem Ankauf von preufsischen Staatspapieren: Unkosten	52	7		
Summa	. .	. .	192	67
IV. Stand des Vermögens	. .	. .	4102	18
von denen 4050 Mk. in preufsischen konsolidierten Staatspapieren angelegt sind.				

Die Bibliotheca pauperum erfuhr eine Bereicherung durch Geschenke des Herrn Wolfers zu Wiesbaden und des früheren Abiturienten A. Brück.

Für die sämtlichen genannten Zuwendungen sei hiermit den freundlichen Gönnern der Anstalt der gebührende Dank ausgesprochen.

Einer gröfseren Anzahl würdiger und bedürftiger Schüler wurde das Schulgeld zum Teil oder ganz erlassen; das etatsmäfsige Erlafsquantum beträgt 10 % der Gesamt-Schulgeldeinnahme.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Mittwoch den 26. März 1890, morgens 10 Uhr, findet in der Turnhalle die

Schlufsfeier

statt, mit welcher die Entlassung der Abiturienten verbunden sein wird. Zur Teilnahme an derselben beehre ich mich die Eltern der Schüler und alle Freunde der Anstalt ergebenst einzuladen.

Nach der Feierlichkeit werden die Ordinarien in den Klassenzimmern die Zeugnisse austeilen und die Ergebnisse der Versetzungen bekannt machen.

Die Ferien dauern vom 26. März bis zum 14. April c. Montag den 14. April wird morgens von 7 Uhr ab die Aufnahmeprüfung der neu eintretenden Schüler erfolgen. Das neue Schuljahr wird Dienstag den 15. April, morgens 7 Uhr, durch einen Schulaktus in der Aula des Gymnasiums eröffnet werden.

Die amtliche Sprechstunde des unterzeichneten Direktors ist an allen Schultagen von 11 bis 12 Uhr vormittags.

Wiesbaden, 19. März 1890.

Dr. Paehler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an di ern.

Mittwoch den 26. März 1890, morgen

Schl

statt, mit welcher die Entlassung der Abituri me an derselben beehre ich mich die Eltern der Schüler und a len.

Nach der Feierlichkeit werden die Ord isse austeilen und die Ergebnisse der Versetzungen bekannt mach

---

Die Ferien dauern vom 26. März bis ril wird morgens von 7 Uhr ab die Aufnahmeprüfung der neu e Schuljahr wird Dienstag den 15. April, morgens 7 Uhr, durch ei s eröffnet werden.

Die amtliche Sprechstunde des n allen Schultagen von 11 bis 12 Uhr vormittags.

Wiesbaden, 19. März 1890.

uehler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf